

153. Jahresbericht

2002

Meine\* Bank

Luzerner Kantonalbank  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 22 00  
Telex 862 860  
E-Mail [info@lukb.ch](mailto:info@lukb.ch)  
Internet [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)

 genau richtig

 **Luzerner  
Kantonalbank**

# Auf einen Blick

## Schlüsselzahlen des Geschäftsjahres 2002

<b>Bilanz Konzern LUKB (in Mio. Franken)</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.1998</b>
Gesellschaftskapital	425,0	425,0	425,0	615,0	615,0
Reserven inkl. Konzerngewinn	859,0	812,5	763,9	624,4	570,7
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1.284,0	1.237,5	1.188,9	1.239,4	1.185,7
Bilanzsumme	17.570,1	17.350,1	17.201,8	16.975,1	16.325,3
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ	9.877,7	9.881,7	9.580,0	9.656,8	9.593,0
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14.606,3	16.527,4	17.602,8	16.954,3	14.540,4
<b>Erfolgsrechnung Konzern LUKB (in Mio. Franken)</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.1998</b>
Erfolg Zinsengeschäft	276,7	283,6	281,9	243,6	240,2
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	91,8	102,9	123,7	102,9	86,5
Erfolg Handelsgeschäft	14,9	19,1	27,6	21,8	25,8
übriger ordentlicher Erfolg	9,0	9,5	6,4	5,3	5,6
Geschäftsaufwand	-217,3	-224,9	-210,5	-194,6	-186,1
Bruttogewinn	175,1	190,2	229,1	179,1	172,0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-11,8	-19,1	-21,4	-12,6	-10,5
Abschreibungen Immaterielle Werte	-13,1	-11,7	-11,1	-11,1	-11,1
Rückstellungen	-26,0	-29,4	-39,8	-50,8	-59,4
Betriebsgewinn	124,1	130,1	156,7	104,6	90,9
Unternehmensgewinn vor Steuern	127,2	134,9	126,4	117,9	94,0
Unternehmensgewinn nach Steuern	101,6	103,7	116,5	110,4	91,8
Publizierter Konzerngewinn	89,6	89,2	80,4	68,9	60,2
<b>Eigenkapital-Rendite Konzern LUKB in %</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.1998</b>
Betriebliche Eigenkapital-Rendite	10,1%	11,0%	12,3%	8,3%	7,6%
Effektive Eigenkapital-Rendite vor Steuern	10,3%	11,4%	9,8%	9,4%	7,9%
Effektive Eigenkapital-Rendite nach Steuern	8,2%	8,7%	9,0%	8,8%	7,7%
<b>Personalbestand Konzern LUKB</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>31.12.1999</b>	<b>31.12.1998</b>
Total Pensen teilzeitbereinigt	1.040	1.073	1.066	1.026	1.010

**Gewinnverwendung:** Der für die Gewinnverwendung massgebende Bilanzgewinn des Stammhauses beträgt nach Zuweisung von 12.0 Millionen Franken in die Reserven für allgemeine Bankrisiken 84 250 777 Franken Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung vom 4. Juni 2003 den Antrag auf eine Dividende von 6.50 Franken pro Namenaktie mit Nominalwert von 50 Franken (total Dividendenausschüttung 55.250 Millionen Franken). In die gesetzlichen Reserven werden 4.0 Millionen Franken und in die anderen Reserven 23.0 Millionen Franken zugewiesen. Der Vortrag auf die neue Rechnung beträgt 2 000 777 Franken.

## Meilensteine des Geschäftsjahres 2002

**LUKB mit Rating AA von Standard & Poor's**  
Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat im Jahr 2002 der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristigen Verbindlichkeiten ein sehr gutes AA («Double A») verliehen. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P als stabil («stable»).

**Modernes Sparen mit dem neuen Fondskonto**  
Das im Herbst 2002 neu lancierte Fondskonto der LUKB kombiniert erstmals die

Vorzüge des Fondssparens mit den Vorteilen eines Bankkontos. Anders als herkömmliche Fonds-Produkte bietet das LUKB-Fondskonto zusätzlich alle Annehmlichkeiten eines Spar- oder Privatkontos.

**Eine ganze Reihe an Auszeichnungen für LKB Expert-Anlagefonds**

Ende Januar 2003 haben die Rating-Agentur Standard & Poor's und die Fondsanalyse-Gesellschaft Lipper – eine Tochter-

gesellschaft der Nachrichtenagentur Reuters – unabhängig voneinander zwei der vier Anlagefonds der Luzerner Kantonalbank mit insgesamt fünf Awards als beste Anlagefonds ihrer Kategorie ausgezeichnet. Die LKB Expert Fondsleitung AG erhielt in der Kategorie Strategiefonds zusätzlich den Lipper-Award als beste Fondsgesellschaft über drei Jahre.

# Inhaltsübersicht

	Seite		Seite
<b>Perspektiven</b>	6	<b>4. Erfolgsrechnung</b>	29
<b>1. Botschaft des Verwaltungsrates</b>	6	Ertragslage	29
Neue Struktur für den Geschäftsbericht der LUKB	6	Erfolg aus dem Zinsengeschäft	29
Entwicklung 2002 der LUKB-Gruppe	6	Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	29
Entwicklung 2002 der einzelnen Gruppengesellschaften	7	Handelsgeschäft	29
Unternehmensleitbild	8	Geschäftsaufwand	29
Strategie der LUKB-Gruppe	8	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und immateriellen Werten	29
Prinzip der Nachhaltigkeit	8	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	29
Corporate Governance	8	Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	29
Aussichten für 2003	10	Steuern	29
Wir danken herzlich	10	Reserven für allgemeine Bankrisiken	29
<b>2. Botschaft der Geschäftsleitung</b>	11	Gewinnverwendung	29
Bewertung des Geschäftsjahres 2002	11	<b>Organe und Zeichnungsberechtigte</b>	32
in den einzelnen Geschäftsfeldern	11	<b>1. Stammhaus LUKB</b>	32
Unternehmerische Schwergewichte des Jahres 2002	11	<b>2. LKB Expert Fondsleitung AG</b>	46
<b>3. Im Blickpunkt: Die Geschäftsfelder der LUKB</b>	16	<b>3. Adler &amp; Co. Privatbank AG</b>	46
Individual- & Gewerbekunden (I&G)	16	<b>Geschäftsstellen</b>	47
Firmenkunden (FK)	16	<b>1. Stammhaus LUKB</b>	47
Private Banking/Institutionelle Kunden (PB)	17	<b>2. LKB Expert Fondsleitung AG</b>	47
Logistik & Service (L)	17	<b>3. Adler &amp; Co. Privatbank AG</b>	47
<b>4. Entwicklung von ausgewählten Netzwerkpartnern</b>	19	<b>Organigramm Hauptdirektion</b>	48
AGI-Kooperation und Swisscom IT Services AG	19	<b>Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen</b>	50
Swissca-Gruppe	19	<b>Geschäftsabschluss 2002 Konzern LUKB</b>	52
Pfandbriefzentrale	19	<b>1. Bilanz 31. Dezember 2002</b>	52
<b>Umfeld des Geschäftsjahres 2002</b>	22	<b>2. Erfolgsrechnung</b>	53
<b>1. Wirtschaftsraum Luzern</b>	22	Konsolidierungskreis	53
Überblick	22	<b>Geschäftsabschluss 2002 Stammhaus LUKB</b>	54
Industrie	22	<b>1. Bilanz 31. Dezember 2002</b>	54
Baugewerbe und Immobilienmarkt	22	<b>2. Erfolgsrechnung</b>	55
Tourismus	23	<b>Antrag für die Gewinnverwendung</b>	56
Landwirtschaft	23	<b>Investoren-Information</b>	57
<b>2. Finanzmärkte</b>	24	<b>1. Basisdaten der LUKB-Aktie</b>	57
Geld- und Kapitalmarkt	24	<b>2. Kennzahlen der LUKB-Aktie</b>	57
Aktienmärkte	24	<b>3. Aktionärsstruktur</b>	58
Devisenmärkte	25	<b>4. Kurs der LUKB-Aktie</b>	58
<b>Geschäftsgang Konzern LUKB</b>	26	<b>5. Termine für Investoren</b>	58
<b>1. Übersicht</b>	26	<b>6. Ansprechpartner für Investoren</b>	58
Ertragsentwicklung	26	<b>Impressum</b>	59
Bruttogewinn	26		
Betriebsgewinn	26		
Unternehmensgewinn	27		
Konzerngewinn	27		
Eigenkapitalrendite	27		
<b>2. Bilanz</b>	28		
Bilanzsumme	28		
Kundenausleihungen	28		
Kundengelder	28		
Eigenkapital	28		
<b>3. Wertschriften- und Treuhandanlagen</b>	28		
Volumen	28		

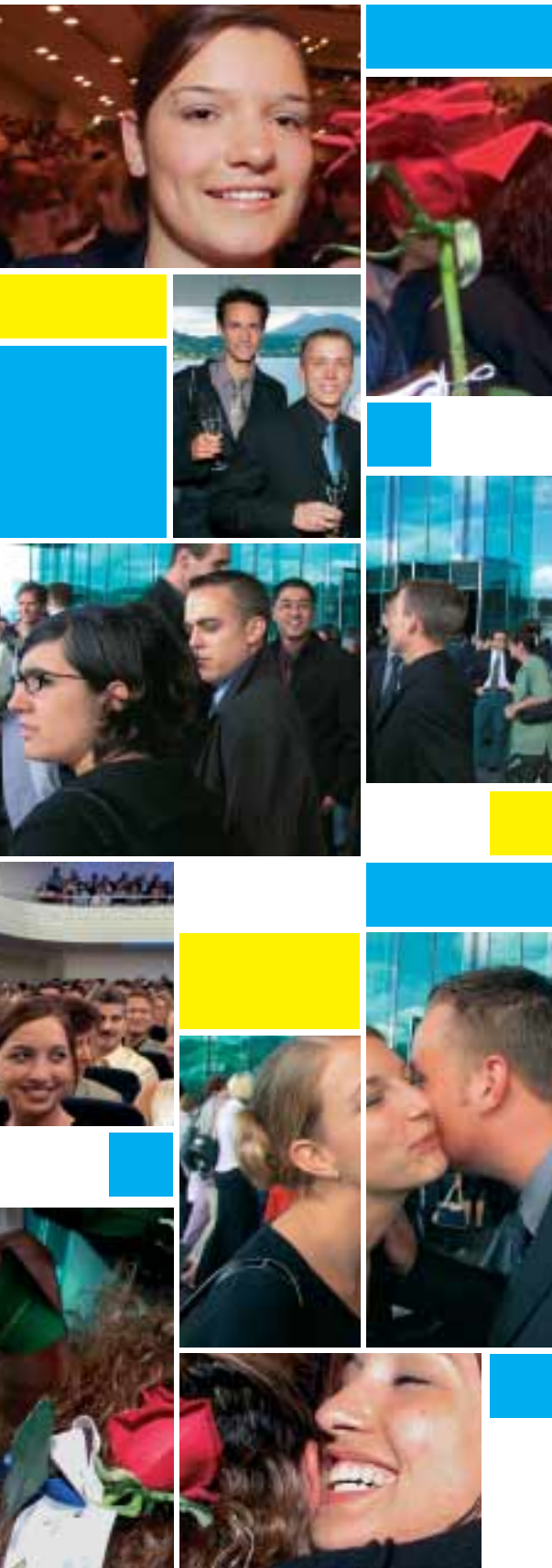
## Etappenziel: Lehrabschlussfeier im KKL



## Geschafft!

Drei Jahre intensives Lernen und der Prüfungsstress sind vergessen. Alle 26 Auszubildenden haben die Abschlussprüfungen 2002 bestanden, davon sechs die Berufsmatura und zwanzig das KV. Die Luzerner Kantonalbank ist stolz darauf, dass die Erfolgsquote ihrer Lehrlinge seit Jahren nahezu 100% beträgt.





## 1. Botschaft des Verwaltungsrates

### Neue Struktur für den Geschäftsbericht der LUKB

#### Jahresbericht 2002

**Lehrlinge im Bild.** Der Geschäftsbericht der Luzerner Kantonalbank erscheint neu in zwei klar voneinander getrennten Bänden. Der erste Band trägt den Titel «Jahresbericht 2002» und gibt in der gewohnt illustrierten Form einen Überblick über die wichtigsten Zahlen und Fakten des Geschäftsjahres sowie die Basisinformationen zur Luzerner Kantonalbank. Neu finden sich auf den Seiten 52 bis 56 die Erfolgsrechnung und Bilanz von Konzern und Stammhaus sowie der Antrag des Verwaltungsrates zur Gewinnverwendung. Das Bildkonzept des vorliegenden Jahresberichts kreist um die Lehrlingsausbildung der Luzerner Kantonalbank. Der Luzerner Fotograf Nique Nager hat während eines ganzen Jahres die Auszubildenden der LUKB mit der Kamera verfolgt. Entstanden ist ein Panorama der modernen kaufmännischen Berufsbildung – von Unterrichtsblöcken über Lehrlingsveranstaltungen bis zur Abschlussfeier. Dieser Bilderbogen unterstreicht das Bekenntnis der LUKB zur Lehrlingsausbildung und damit zur Nachwuchssicherung im eigenen Unternehmen.

#### Finanzbericht 2002

**Umfassende Finanzdaten.** Der zweite Band des Geschäftsberichts trägt die Bezeichnung «Finanzbericht 2002» und enthält die Finanzdaten 2002 zum Konzern und zum Stammhaus LUKB sowie die neu von der Schweizer Börse SWX verlangten Informationen zur Corporate Governance. Der Finanzbericht 2002 mit seinen 62 Seiten Zahlen und Tabellen richtet sich primär an ein stark an Finanzdaten interessiertes Publikum. Er kann mit der beigelegten Karte bestellt oder unter [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch) als Dokument im PDF-Format heruntergeladen werden.

## Entwicklung 2002 der LUKB-Gruppe

### Geschäftsgang

LUKB zeigt sich sehr widerstandsfähig. Trotz schleppender Konjunktur und schwachen Finanzmärkten kann die Luzerner Kantonalbank mit einem Konzerngewinn 2002 von 89,6 Millionen Franken nahtlos an das gute Resultat des Vorjahres (Konzerngewinn 89,2 Millionen Franken) anknüpfen. Mit diesem Resultat sehen wir unsere auf Kontinuität und Langfristigkeit ausgerichtete Unternehmensstrategie bestätigt. Sämtliche Ertragskategorien zeigen zwar tiefere Werte als im Jahr 2001. Dies wird jedoch unter anderem durch ein sehr erfolgreiches Kostenmanagement und eine erfreuliche Risikosituation kompensiert. Während sich die Wertschriften- und Treuhandanlagen im Zuge der Marktentwicklung reduziert haben, konnte die Luzerner Kantonalbank beim Volumen der Ausleihungen und Kundengelder zulegen, was sich in einer Bilanzsummenausweitung von 1,3% auf 17,570 Milliarden Franken ausdrückt.

### Dividende

**Unverändert 6.50 Franken pro Aktie.** Auf der Basis dieses Jahresergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 6.50 Franken pro Aktie mit Nominalwert 50 Franken. Damit gehört die LUKB-Aktie weiterhin zu den Renditeperlen unter den Schweizer Aktien. Beachtenswert in einem äusserst schwachen Börsenjahr wie 2002 ist auch, dass die LUKB-Aktie zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2002 ihren Kurs von 145 Franken auf 151 Franken zu steigern vermochte. Dies ergibt eine Kurssteigerung von 4,1%, während die Aktien der Schweizer Banken (gemessen am SPI Banken Index) im letzten Jahr gesamthaft über 33% an Kurswert einbüssten. Rechnet man den Kursgewinn des Jahres 2002 und die im Jahr 2002 ausbezahlte Dividende

zusammen, so ergibt sich eine sogenannte «Total Return»-Rendite der LUKB-Aktie von 8,6%.

## Rating

**AA von Standard & Poor's.** Die Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) hat der Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) für die langfristigen Verbindlichkeiten ein AA («Double A») verliehen. Den Ausblick in die Zukunft («Outlook») beurteilt S&P als stabil («stable»). Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB ein A1+ («A1 plus» bzw. «extremely strong») erhalten – das ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten. Das LUKB-Rating reflektiert unter anderem auch das Rating des Haupteigentümers und Garantiegebers, des Kantons Luzern.

## Personelles

**Fritz Studer tritt per Ende 2003 zurück.** Der Präsident der Geschäftsleitung, Fritz Studer, hat im Dezember 2002 angekündigt, dass er nach 20 Jahren in der Geschäftsleitung der Luzerner Kantonalbank – davon neun Jahre als deren Präsident (CEO) – auf den 31. Dezember 2003 in den Ruhestand treten wird. Fritz Studer, der im Jahr 2003 seinen 60. Geburtstag feiert, hat die Luzerner Kantonalbank in all den Jahren ganz entscheidend mitgeprägt. Zuerst als Verantwortlicher für das Kreditgeschäft, ab 1994 als Präsident der Geschäftsleitung, hat er massgeblich dazu beigetragen, dass die LUKB heute ein breit verankertes und erfolgreiches Unternehmen ist. Die wichtigsten unternehmerischen Schritte während seiner Amtszeit waren unter anderem die Einführung einer nach Kundenbedürfnissen ausgerichteten Organisationsstruktur, die bauliche Modernisierung und Vereinheitlichung sämtlicher Zweigstellen im Kanton, die Ausgliederung der Informatik in das Kantonalbanken-Gemeinschaftswerk AG für Informatik (AGI, heute Swisscom IT Services AG), die Akquisition der Adler & Co. Privatbank AG in Zürich,

der Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft und die anschliessende, sehr erfolgreiche Platzierung eines Teils des LUKB-Kapitals in der breiten Bevölkerung. Seit 1983 hat sich die Bilanzsumme der Luzerner Kantonalbank mehr als verdoppelt und der Bruttogewinn mehr als vervierfacht. Im Namen des Verwaltungsrates danke ich Fritz Studer schon jetzt für seine grossen Verdienste für die LUKB und wünsche ihm beim Endspurt im Jahr 2003 viel Glück.

Die Selektion und Evaluation eines Nachfolgers wurde intern und extern bereits eingeleitet. Wir sind zuversichtlich, die Nachfolge von Fritz Studer bis Mitte Jahr 2003 bestimmen zu können.

## Entwicklung 2002 der einzelnen Gruppengesellschaften

### Stammhaus LUKB

**Erfolgreiches Jahr.** Das Stammhaus Luzerner Kantonalbank – das heisst die schwergewichtig im Wirtschaftsraum Luzern tätige Universalbank – weist für 2002 einen Jahresgewinn von 81,9 Millionen Franken aus, das entspricht einer Steigerung von 3,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme des Stammhauses stieg um 1,2% auf 17,480 Milliarden Franken und die Kundenausleihungen erhöhten sich um 0,8%, während sich das Volumen der bei der LUKB deponierten Vermögenswerte um 9,8% auf 12,386 Milliarden Franken reduzierte. Alles in allem widerspiegelt der Jahresabschluss 2002 die solide Strategie des Stammhauses mit seiner traditionell starken Ausrichtung auf das Zinsengeschäft.

### Adler & Co. Privatbank AG

**Gewinnrückgang von 4,8%.** Der Jahresgewinn 2002 der Adler & Co. Privatbank AG liegt mit 11,8 Millionen Franken um 4,8% unter dem Wert des Vorjahres. Dies ist in Anbetracht des widrigen Marktumfeldes ein gutes Resultat. Nicht zuletzt infolge der internationalen Ausrich-

tung und der damit verbundenen Währungsschwankungen sanken die bei der Bank Adler deponierten Vermögenswerte im Berichtsjahr stärker als im Stammhaus, nämlich um 20,5% auf 2,222 Milliarden Franken.

### LKB Expert Fondsleitung AG

**Vergleichsweise gute Performance der Fonds.** Unter den schwierigen Marktbedingungen hielten sich die von der LUKB-Tochtergesellschaft LKB Expert Fondsleitung AG gemanagten Anlagefonds im Konkurrenzvergleich ansprechend, obwohl sie – wie die meisten Anlagefonds von anderen Anbietern – bei den absoluten Performance-Werten negative Entwicklungen ausweisen müssen.

- **LKB Expert-Ertrag:** minus 0,7% (Fondsvermögen 828 Millionen Franken)
- **LKB Expert-Zuwachs:** minus 13% (Fondsvermögen 447 Millionen Franken)
- **LKB Expert-Vorsorge:** minus 4,3% (Fondsvermögen 218 Millionen Franken)
- **LKB Expert-TopGlobal:** minus 34% (Fondsvermögen 175 Millionen Franken)

Das Fondsvermögen aller vier Fonds betrug per Jahresende 2002 rund 1,668 Milliarden Franken.

Ende Januar 2003 haben die Rating-Agentur Standard & Poor's und die Fondsanalyse-Gesellschaft Lipper – eine Tochtergesellschaft der Nachrichtenagentur Reuters – unabhängig voneinander zwei der vier Anlagefonds der Luzerner Kantonalbank mit insgesamt fünf Awards als beste Anlagefonds ihrer Kategorie ausgezeichnet. Basis für die Bewertungen ist ein Beobachtungszeitraum zwischen drei und zehn Jahren. Die beiden prämierten Anlagefonds orientieren sich an der offiziellen Anlagepolitik der Luzerner Kantonalbank. Die LKB Expert Fondsleitung AG erhielt in der Kategorie Strategiefonds zusätzlich den Lipper-Award als beste Fondsgesellschaft über drei Jahre.

# Perspektiven

## Unternehmensleitbild

**Unternehmenskulturelle Werte.** Seit 1999 verfügt die Luzerner Kantonalbank über ein neues Unternehmensleitbild. Dieses legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

**G:** Gewinn – Mehr Nutzen für alle!

**E:** Einfachheit – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!

**N:** Nähe – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!

**A:** Anstand – Sorge tragen zueinander!

**U:** Und das ist meine ganz persönliche Leitidee: ... (hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

## Strategie der LUKB-Gruppe

Aufgrund der auch unter schwierigen Bedingungen soliden Entwicklung des Unternehmens besteht für die LUKB kein Anlass zu einer grundsätzlichen Neuausrichtung der Unternehmensstrategie. Gleichwohl beobachtet die LUKB aufmerksam die Veränderungen im Markt und optimiert innerhalb der durch die Strategie vorgegebenen Leitplanken ihre Prozesse und Strukturen laufend. Worin bestehen nun diese Aussagen zur Grundstrategie?

- Die LUKB ist eine kundennahe Universalbank (Stichwort: «Meine Bank») mit Konzentration auf dem Geschäft rund um den täglichen Bedarf («Retailbanking»), auf Wohnbaufinanzierung, Unternehmensfinanzierung und Vermögensberatung.
- Die LUKB will für möglichst viele Luzernerinnen und Luzerner die Hauptbank sein oder noch werden.
- Im Geschäft mit Individual- und Gewerbekunden («Retail Banking») ist die LUKB schwerpunktmässig regional tätig.
- Im Firmenkundengeschäft versucht die LUKB vermehrt, das Potenzial in ihrem Wirtschaftsraum auszuschöpfen.

– Im Private Banking strebt die LUKB Wachstum an durch die Erschliessung lukrativer Nischen (national und international).

– Das Ziel der LUKB ist eine nachhaltige Eigenkapitalrendite von mindestens 10%.

Kurz: Die LUKB will ihr Prädikat «Meine Bank – genau richtig» durch ausgezeichnete Leistung laufend neu unter Beweis stellen. Wie diese Strategie in den einzelnen Geschäftsfeldern der LUKB konkret umgesetzt wird, steht auf den Seiten 16 bis 18 dieses Jahresberichts.

## Prinzip der Nachhaltigkeit

**Langfristige Denk- und Handlungsweise.** Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahre 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Nachhaltigkeit erstreckt sich bei der Luzerner Kantonalbank dabei nicht nur auf ökonomische Ziele, sondern auch auf gesellschafts- und umweltpolitische Anliegen. So hat die Bank beispielsweise im Jahr 1996 als eine der ersten Banken in der Schweiz die UNO-Umweltschutzerklärung für Banken unterzeichnet.

## Corporate Governance

**Neu mit detaillierten Angaben.** Auf den folgenden Seiten finden Sie die zentralen Angaben über die Corporate Governance der Luzerner Kantonalbank. Unter diesem englischen Begriff versteht man die Richtlinien und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionstrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz). Der Begriff der Corporate Governance scheint zwar relativ neu; dessen inhaltliche Zielrichtung ist jedoch für Unternehmen wie die LUKB, die seit jeher eine umsichtige und verantwortungs-



bewusste Unternehmensführung anstreben, seit Jahren eine Selbstverständlichkeit. Die ausführlichen Informationen zur Erfüllung der entsprechenden Offenlegungsvorschriften der Schweizer Börse SWX sind im Finanzbericht 2002 der LUKB, im Teil 3 ab Seite 53 nachzulesen.

## **Verwaltungsrat**

**Klare Trennung von GL und VR.** Die Aufgaben des Verwaltungsrates einer als Aktiengesellschaft organisierten Schweizer Bank sind sowohl im Schweizerischen Obligationenrecht als auch im Bankengesetz geregelt. So ist insbesondere gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung die Geschäftsführung zwingend vom Verwaltungsrat an Dritte zu delegieren und der Verwaltungsrat einer Bank hat sich mit der Oberleitung, der Aufsicht und Kontrolle zu befassen. Der Verwaltungsrat der Luzerner Kantonalbank ist somit für die Geschäftsstrategie verantwortlich. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung und beaufsichtigt die Geschäftsleitung des Unternehmens. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Die Sitzungen des Verwaltungsrats finden rund acht Mal pro Jahr statt.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich aus einer Grundpauschale, Zuschlägen für Sonderfunktionen und Sitzungsgeldern zusammen. Sie beträgt für alle neun Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2002 gesamthaft 615 000 Franken. Das VR-Honorar ist fix und nicht pensionsberechtigt. Die durch den Arbeitgeber geleisteten Beiträge an die Sozialversicherungen betragen für die Mitglieder des Verwaltungsrates zusätzlich 52 700 Franken. Für den Verwaltungsrat besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Seite 32 des Jahresberichts sowie in ausführlicher Form im Finanzbericht auf den Seiten 56 und 57 dargestellt.

## **Verwaltungsratsausschüsse**

**Unmittelbare Aufsicht.** Gemäss den Statuten besteht ein Verwaltungsratsausschuss aus drei Mitgliedern (Peter Galliker, Vorsitz, Dr. Hanspeter Balmer, Dr. Franz Mattmann). Diesem Ausschuss obliegt die unmittelbare Aufsicht über die Geschäftsführung. So legt die Geschäftsleitung dem Verwaltungsratsausschuss jeweils die Protokolle der durch sie im Rahmen der Kreditpolitik bewilligten Kredite vor.

Der Verwaltungsratsausschuss tagt rund 20 mal pro Jahr, dies ergibt einen Sitzungsrhythmus von zwei bis drei Wochen. Er führt auch die Entschädigungs- und Nominierungsaufgaben im Sinne der Corporate Governance aus. Zudem erfüllt er die Funktion eines Audit-Komitees und pflegt den direkten Kontakt zur internen und zur externen Revisionsstelle.

Der Verwaltungsrat kann gemäss Statuten weitere Ausschüsse bilden. Derzeit besteht der Ausschuss «Marktrisiken», der aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht (Hans-Rudolf Schurter, Vorsitz, Dr. Hanspeter Balmer, Prof. Dr. Christoph Lengwiler). Er befasst sich im Rahmen der Risikopolitik insbesondere mit den Bereichen Asset & Liability Management sowie der Handels- und Bankenpolitik der LUKB. So überwacht er unter anderem die Einhaltung der festgelegten Limiten. Der Ausschuss «Marktrisiken» trifft vier Mal pro Jahr zu Sitzungen zusammen.

## **Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme**

**Reglemente total überarbeitet.** Nach dem Rechtsformwechsel im Jahre 2001 wurde gestützt auf die neuen Statuten das Organisations- und Geschäftsreglement im

Jahr 2002 total revidiert. Dieses Reglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank fest. Im Weiteren bestehen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement über die Geschäftsleitung.

**Interne Revision rapportiert an VR.** Es besteht eine unabhängige interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist. Dieser verabschiedet einen jährlichen Revisionsplan. Die operative Führung der internen Revision obliegt dem Verwaltungsratsausschuss. Die Arbeitsweise der internen Revision ist in einem separaten Reglement geregelt, das im Jahre 2002 überarbeitet wurde. Die interne Revision arbeitet eng mit der aktienrechtlichen und bankengesetzlichen Revisionsstelle zusammen. Die Prüfungsergebnisse der internen Revision werden laufend an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses behandelt. Zudem erstellt die interne Revision einen jährlichen Bericht zu Handen des Verwaltungsrates.

**Spezielle Compliance-Organisation.** Der Verwaltungsrat lässt sich anhand implementierter Systeme und Prozesse periodisch über relevante Tatsachen, Ereignisse und Entwicklungen informieren (Risikomanagement-Systeme, Management-Informationen-Systeme, interne Kontrollsysteme). Aufgrund der durch ihn festgelegten Compliance-Organisation informiert er sich regelmässig über Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung regulatorischer Vorschriften. Der Compliance-Verantwortliche der Bank ist berechtigt, direkt an den Verwaltungsratsausschuss zu rapportieren.

**Informationsaustausch zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsgremien.** In der Regel nehmen der Präsident und die Mitglieder der Geschäftsleitung an den Sitzungen des Verwaltungsrates und des Verwaltungsratsausschusses teil (ohne Stimmrecht). Sie orientieren dabei diese Gremien jeweils über die wichtigsten operativen Ereignisse.

# Perspektiven

## Geschäftsleitung

**Zugleich auch operative Konzernleitung.** Gemäss den Statuten der Gesellschaft und im Einklang mit den bankengesetzlichen Vorschriften obliegt die gesamte Führung der Geschäfte der Luzerner Kantonalbank der Geschäftsleitung. Derzeit bilden die Mitglieder der Geschäftsleitung auch die operative Konzernleitung. Diese Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten der Geschäftsleitung (CEO) und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich.

Die Entschädigung der fünf Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Geschäftsjahr 2002 gesamthaft 2,49 Millionen Franken. In dieser Summe sind auch die Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2002 berücksichtigt. Die durch den Arbeitgeber geleisteten Beiträge an die Sozialversicherungen betragen für die Mitglieder der Geschäftsleitung zusätzlich 0,52 Millionen Franken.

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsleitung ist auf Seite 32 des Jahresberichts und in ausführlicher Form auf den Seiten 58 und 59 des Finanzberichts dargestellt.

## Aussichten für 2003

**Verhaltene Entwicklung zu erwarten.** Die zur Zeit stockende Konjunktur und die weiterhin angespannte Lage an den Finanzmärkten beeinflussen auch den Geschäftsgang der LUKB, obwohl unser Unternehmen durch die gut ausbalancierte Strategie wenig anfällig für extreme Entwicklungen ist. Der Margendruck wird auch weiterhin eine wichtige Einflussgrösse sein. Hinzu gibt es Anzeichen, dass sich die bisher respektierten Marktgrenzen zwischen den einzelnen Kantonalbanken langsam aufzuweichen beginnen. All das wird den Wettbewerbsdruck weiter ansteigen lassen.

Bei unveränderten oder leicht besseren Marktbedingungen dürfte der Konzern-

gewinn 2003 der LUKB nicht wesentlich von den Vorjahresergebnissen abweichen. Bislang sprechen die Indizien leider kaum dafür, dass der von vielen herbeigesehnte Aufschwung bereits im Jahr 2003 kraftvoll eintreten könnte.

## Wir danken herzlich

**Vertrauen als Ansporn.** Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Luzerner Kantonalbank dankt der Verwaltungsrat unseren Kundinnen und Kunden und unseren Aktionärinnen und Aktionären herzlich für das Vertrauen und die Treue, die wir im vergangenen Jahr erfahren durften. Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist dieses Vertrauen für uns ein wichtiger Ansporn, immer das Beste zu geben.

Gleichzeitig möchten wir auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grosses Dankeschön aussprechen für ihren engagierten Einsatz unter den schwierigen Marktbedingungen des Jahres 2002.

Im Namen des Verwaltungsrates



Peter Galliker, Präsident

## 2. Botschaft der Geschäftsleitung

### Bewertung des Geschäftsjahres 2002 in den einzelnen Geschäftsfeldern

#### Geschäftsfeld Individual- & Gewerbekunden (I&G)

**Druck auf die Zinsmarge.** Die Nachfrage nach Basisdienstleistungen von Privatpersonen und Gewerbetreibenden war unabhängig von der allgemeinen Konjunkturlage hoch. Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass die LUKB auf einen traditionell treuen Kundenstamm zählen kann. Im Geschäftsjahr 2002 profitierte die Luzerner Kantonbank von ihrer nach wie vor unumstrittenen Stellung als Nummer 1 im Bereich der Wohnbaufinanzierung. Die historisch tiefen Hypothekarzinsätze und das vergleichsweise günstige Preisniveau im Immobilienmarkt verhalfen zu einer stabilen Nachfrage nach Hypothekarkrediten. Die zweimalige Senkung des variablen Hypothekar-Zinssatzes und ein verschärfter Wettbewerb führten zu einem spürbaren Druck auf die Zinsmarge. Die zunehmende Bedeutung der Sicherheit bei Geldanlagen brachte eine markante Erhöhung der Spar- und Depositengelder.

#### Geschäftsfeld Firmenkunden (FK)

**Marktanteilsgewinn der LUKB.** Das Geschäftsjahr 2002 war geprägt von einem sich weiter abzeichnenden Verdrängungskampf im Geschäft mit den Firmenkunden. Die schleppende Konjunktorentwicklung im Wirtschaftsraum und die negativen Meldungen bezüglich Aussichten und Erwartungen führten zu einer spürbaren Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen und einer entsprechend schwachen Kreditnachfrage. Trotzdem konnte das Ausleihungsvolumen im Geschäftsfeld Firmenkunden gesteigert werden, was auf einen Marktanteilsgewinn der LUKB schliessen lässt.

#### Geschäftsfeld Private Banking/ Institutionelle (PB)

**Tiefes Umsatzvolumen.** Die sehr schwache Verfassung der internationalen Finanzmärkte im Geschäftsjahr 2002 traf das Geschäftsfeld Private Banking und Institutionelle (inkl. die Adler & Co. Privatbank AG) am härtesten. Dies äusserte sich unter anderem in tiefen Umsatzvolumen bei den Wertschriftengeschäften sowie als Folge der teilweise deutlichen Kursverluste in einem Rückgang der betreuten Vermögenswerte.

#### Segmentsrechnung des Jahres 2002

**Unterschiedliche Entwicklungen.** Die oben beschriebenen Entwicklungen der einzelnen Geschäftsfelder wirken sich auch auf die Segmentsrechnung der LUKB aus. Die Anteile der einzelnen Frontsegmente am Unternehmenserfolg nach Steuern der LUKB für das Jahr 2002 betragen:

– **Individual- & Gewerbekunden:**

54,9 Millionen Franken  
(Vorjahr: 57,6 Millionen Franken)

– **Firmenkunden:**

26,7 Millionen Franken  
(Vorjahr: 24,0 Millionen Franken)

– **Private Banking/Institutionelle/ Handel (Stammhaus):**

29,3 Millionen Franken  
(Vorjahr: 39,8 Millionen Franken)

– **Adler & Co. Privatbank AG, Zürich:**

9,5 Millionen Franken  
(Vorjahr: 10,4 Millionen Franken)

Die detaillierte Segmentsrechnung befindet sich im Finanzbericht 2002 im Kapitel 4.6 der Konzernrechnung auf den Seiten 12 und 13.

### Unternehmerische Schwerpunkte des Jahres 2002

#### Risikomanagement

**Streng überwachte Risiken.** Die seit Jahren erfreulich tiefen Rückstellungen der LUKB sind das Resultat eines konsequenten Risikomanagements, wie es auch im

Jahr 2002 erfolgreich umgesetzt wurde. Das Eingehen und Bewirtschaften von Risiken gehört zur normalen Geschäftstätigkeit jeder Bank. Deshalb gehört das Risikomanagement zu den Kernaufgaben. Dabei stützt sich die LUKB auf die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik, welche die Erfassung, Messung, Bewirtschaftung und Überwachung aller Geschäftsrisiken umfasst. Die Risikolimiten orientieren sich an der Risikotragfähigkeit der Bank, welche vom Verwaltungsrat mindestens jährlich überprüft wird.

#### Kommunikationsmanagement

**Bekenntnis zum offenen Dialog.** Die Luzerner Kantonbank bekennt sich zu einer offenen und dialogorientierten Kommunikationskultur mit ihren internen und externen Anspruchsgruppen. Dies drückt sich unter anderem in einer transparenten Medienarbeit, einem modular aufgebauten Geschäftsbericht und der intensiven Kundenkommunikation durch die Medien Ping:Pong (Individual- und Gewerbekunden), Chefsache (Firmenkunden) und nuance (Private Banking) aus. Grosses Augenmerk richtet die LUKB auf die Vollständigkeit und Aktualität ihres Internet-Auftritts unter [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch). Mit gut ausgebauten internen Kommunikationskanälen trägt die LUKB dem Umstand Rechnung, dass umfassende und stufengerechte Information eine wichtige Voraussetzung für Motivation und hohe Leistung am Arbeitsplatz ist.

#### Marktstellung und Kundenzufriedenheit

**Hohe Weiterempfehlungsbereitschaft.** Im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Kantonalkassen (VSKB) und – für spezifische Fragestellungen auch im Auftrag der LUKB – werden periodisch Informationen über die Bankbeziehungen von Privat- und Firmenkunden erfasst. Im Vordergrund stehen Markt- und Kundenanteile, Kundenbindung, Zufriedenheit, Empfehlungsbereitschaft und

## Informationsabend: Austausch mit den Eltern



## Aha!

«Wie sich doch die kaufmännische Lehre seit meiner Zeit geändert hat...» Vor Lehrbeginn lädt die LUKB jeweils die Erziehungsberechtigten ihrer Lehrlinge zu einem Informationsabend ein, damit der Austausch zwischen Betrieb, Schule und Elternhaus von Beginn weg funktioniert.



# Perspektiven



Produktenutzung. Die LUKB liegt gemäss den aktuellen Studien über die Bankbeziehungen mit Privatpersonen sehr gut im Rennen, im Grossraum Luzern ist sie praktisch in jeder Position die Nummer 1. Die LUKB weist mit 58% der Einwohner(innen) ihres Wirtschaftsraums den weitaus grössten Kundestamm auf, und übertrifft sogar deutlich den Mittelwert aller Kantonalbanken (47 Prozent). Für sieben von zehn Kunden ist «Meine Bank» die wichtigste Bankverbindung, fast jeder zweite Jugendliche zwischen 14 und 20 nennt die LUKB als Hauptbank, bei den bis Dreissigjährigen ist es jeder vierte. Drei von vier Hauptbankkunden halten der LUKB seit mehr als zehn Jahren die Treue. Von den befragten Personen zeigen sich rund 39% «rundherum zufrieden», weitere 44% sind «sehr zufrieden oder zufrieden». Rund 80% der befragten Personen würden die Luzerner Kantonalbank wegen ihrer guten Betreuung und Beratung weiterempfehlen.

## Aktionärsbeziehungen

**Generalversammlung als Grossanlass.** Über 94% der LUKB-Aktionärinnen und -Aktionäre – das ist eine im (inter-)nationalen Vergleich sehr hohe Quote – sind im Aktienregister eingetragen und demonstrieren damit ihre Verbundenheit zum Unternehmen. Höhepunkt der Aktionärsbeziehungen der LUKB ist die jeweils im Juni stattfindende Generalversammlung mit über 2000 Teilnehmenden, die zu den grössten Anlässen dieser Art in der Schweiz gehört. Die Luzerner Kantonalbank führt zum Jahresabschluss und zum Halbjahresabschluss jeweils eine Medien- und eine Finanzanalysten-Konferenz durch. Gleichzeitig publiziert sie einen Aktionärsbrief, der allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären auf dem Postweg zugestellt wird. Die LUKB behält sich vor, bei wichtigen Ereignissen weitere Aktionärsbriefe zu publizieren und zu versenden. Zu den Quartalsabschlüssen (31. März und 30. September) veröffentlicht die LUKB jeweils eine Medienmitteilung

inkl. Bilanz und Erfolgsrechnung. Zu den grössten Aktionären inkl. dem Kanton Luzern pflegt die LUKB systematische und regelmässige Kontakte. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt (siehe Seiten 57 und 58 im vorliegenden Jahresbericht). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen seit 1997 sind jederzeit unter [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch) abrufbar.

## Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung

**Geringe Fluktuationsrate.** Die Luzerner Kantonalbank gehört zu den grössten und profiliertesten Arbeitgebern im Kanton Luzern. Am Ende des Berichtsjahres 2002 beschäftigte der Konzern LUKB insgesamt 1177 Personen in total 1040,1 Pensen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50% berechnet). Am Ende des Vorjahres hatte dieser Wert bei 1073 Pensen gelegen. Von den aktuellen Arbeitsplätzen entfielen 1126 Personen in 993,7 Vollpensen auf das Stammhaus. Im LUKB-Konzern arbeiteten am Jahresend-Stichtag 612 Männer (davon 18 in einem Teilzeitpensum) und 565 Frauen (davon 199 in einem Teilzeitpensum). Die Fluktuationsrate im Jahr 2002 betrug – inklusive Pensionierungen und familiäre Gründe wie Schwangerschaften, Todesfälle usw. 9,3% (Vorjahr 14,25%).

Die Aus- und Weiterbildung nimmt bei der Luzerner Kantonalbank einen sehr hohen Stellenwert ein: Insgesamt befanden sich im Jahr 2002 86 Personen bei der Luzerner Kantonalbank in einem Lehrverhältnis, davon 82 Lehrlinge und 4 Personen in Praktikumsstellen. Die Luzerner Kantonalbank ist damit die weitaus grösste Anbieterin von Bank-Ausbildungsplätzen für junge Menschen in der Zentralschweiz. Die externen Investitionen der LUKB in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeitenden betragen 1,724 Millionen Franken. Im Berichtsjahr wurden total 4474 Ausbildungstage absolviert. In dieser Zahl

sind die in der Freizeit geleisteten Tage bei länger dauernden Ausbildungen sowie Auslandsaufenthalte nicht eingerechnet.

### Mitarbeiterzufriedenheit

**Ein führender Schweizer Arbeitgeber.** Eine im Sommer 2002 durch die Wirtschaftszeitung CASH durchgeführte Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit brachte die Luzerner Kantonalbank auf der Rangliste der attraktivsten Arbeitgeber der Schweiz auf den ausgezeichneten 20. Rang von 106 befragten Unternehmen.

### Innovationsmanagement

**Modernes Sparen mit Fondskonto.** Das im Herbst 2002 neu lancierte Fondskonto der LUKB kombiniert erstmals die Vorteile des Fondssparens mit den Vorteilen eines Bankkontos. Anders als herkömmliche Fonds-Produkte bietet das LUKB-Fondskonto zusätzlich alle Annehmlichkeiten eines Spar- oder Privatkontos. Dem LUKB-Fondskonto liegen fünf Anlagefonds zugrunde (die vier LKB Expert-Fonds sowie ein Umweltfonds der Swissca), die der Kunde je nach seiner Risikobereitschaft auswählt. Ein Vorteil des Fondskontos gegenüber einem Anlagefonds ist, dass man bereits Kleinstbeträge investieren kann, denn es gibt keine Mindestlimiten für Einzahlungen. Das Fondskonto eignet sich damit für den systematischen Vermögensaufbau im Sinne eines Sparplans. Mit der Einführung dieses Produkts führt die LUKB ihre Fondsstrategie konsequent weiter.

### Technologiemanagement

**Auszeichnung für das CRM.** Das informatikgestützte Customer Relationship Management System (CRM) der LUKB belegt europaweit einen Spitzenplatz. Dies geht aus einer Studie der Aberdeen Group, einem führenden Marktanalyse- und Beratungsunternehmen im Bereich

der Informationstechnologie (IT), hervor. Kundinnen und Kunden erwarten heute, dass ihre Ansprechpartner auf der Bank jederzeit über die Geschichte ihrer Geschäftsbeziehung oder über ihre spezifischen Anliegen und Bedürfnisse für bestimmte Bankprodukte informiert sind – und zwar unabhängig davon, ob sie am Schalter, im Beratungszimmer, per Telefon oder per E-Mail anfragen. Mit ihrem modernen CRM-System kann die LUKB diese Erwartung erfüllen.

**CreditMaster als Rückgrat.** Im Berichtsjahr konnte die Luzerner Kantonalbank das in enger Kooperation mit der St. Galler Kantonalbank entwickelte System «CreditMaster» in Betrieb nehmen. Damit hat die LUKB einen wesentlichen Schritt zur informatikgestützten Beurteilung und Überwachung von Krediten realisiert. Der CreditMaster ermöglicht unter anderem das Rating von buchführungspflichtigen Kreditnehmern aufgrund von betriebseigenen Kennzahlen und liefert auf diese Weise sehr differenzierte Grundlagen zur Bewirtschaftung des Kreditportefeuilles der LUKB. Bereits interessieren sich andere Kantonalbanken für dieses Instrument, es bestehen gute Chancen, dass sich der CreditMaster zum Standard-Kreditmanagement-System für kleine und mittelgrosse Kantonalbanken etablieren wird.

### Kooperationsmanagement

**Einführung einer neuen Wertschriftensoftware.** Der Informatik-Outsourcingpartner, die Swisscom IT Services AG (SCIS), kann für 2002 eine gute Entwicklung ausweisen, dies trotz extremen Marktbedingungen. Dies verdankt sie in hohem Mass der bestehenden Kundenbasis mit Swisscom und den acht AGI-Banken (Luzerner, Nidwaldner, Obwaldner, Glarner, St. Galler, Thurgauer, Appenzeller und Freiburger Kantonalbank). Im Rahmen der bestehenden AGI-Kooperation unternehmen wir weiterhin grosse Anstrengungen, um die Kundenbasis von SCIS in der Bankensparte zu verbreitern. Ein Hauptaugenmerk im

operativen Kooperationsmanagement gilt zur Zeit der Einführung der neuen Wertschriftensoftware GEOS bei allen AGI-Banken. Wir sind zuversichtlich, dass GEOS – eine der modernsten Wertschriftenapplikationen überhaupt auf dem Markt – wie geplant im Herbst 2003 eingeführt werden kann.

**Pragmatisches Vorgehen.** In den letzten Monaten war die Kooperation der Kantonalbanken auf nationaler Ebene ein häufiges Medienthema. In diesem Zusammenhang gilt es zu beachten, dass die Gruppe Schweizerischen Kantonalbanken trotz einem weitgehend homogenen Marktauftritt aus rechtlich und wirtschaftlich unabhängigen Instituten mit einer jeweils individuellen Strategie besteht. Gesamtstrategische Projekte unter Einbezug aller Banken auf nationaler Ebene sind damit kurzfristig kaum zu realisieren. Aus Sicht der LUKB ist daher ein pragmatisches Vorgehen realistischer: Wir werden unsere Bemühungen für punktuelle bzw. weitergehende bilaterale Zusammenarbeitsformen zwischen gleichgesinnten Banken oder (Informatik-)Gemeinschaftswerken wie bisher weiterführen. Als langjährige AGI-Partnerbank verfügen wir dabei über genügend Know-how und Erfahrungen, um auch komplexere Kooperationsprojekte zum Erfolg zu führen.

Im Namen der Geschäftsleitung



Fritz Studer, Präsident

## 3. Im Blickpunkt: Die Geschäftsfelder der LUKB

### Individual- & Gewerbekunden (I&G)

#### Strategie des Geschäftsfeldes I&G

**Alles für den täglichen Bedarf.** Die im Jahre 1999 letztmals überarbeitete Strategie des Geschäftsfeldes Individual- & Gewerbekunden bleibt auch für die Zukunft gültig: Das Ziel der LUKB ist die Erbringung von ausgezeichneten Bankdienstleistungen für den täglichen Bedarf zu realen Preisen. Dies ist nur möglich mit einfach verständlichen Produkten und Dienstleistungen.

Die Nutzung der Produkte soll möglichst weitgehend durch die Kundinnen und Kunden in Selbstbedienung erfolgen können. Damit sinkt einerseits die Abhängigkeit von den Schalteröffnungszeiten und ermöglicht der LUKB, dort genügend Zeit für die Beratung zur Verfügung zu stellen, wo sie auch wirklich einen nachhaltigen Nutzen für die Kundenschaft darstellt.

In diesem Zusammenhang ist auch die permanente Förderung und Weiterentwicklung des automatisierten Zahlungsverkehrs, des Kartengeschäftes, der Geldausgabeautomaten sowie des Internet-Bankings zu betrachten.

#### Ziele und Projekte 2003

**Optimierung des Betreuungskonzepts.** Für das Geschäftsjahr 2003 hat sich das Geschäftsfeld Individual- & Gewerbekunden zum Ziel gesetzt, seine Leistungen auf Anhebung in der richtigen Qualität zu erbringen. Das bei der Luzerner Kantonalbank seit Jahren erfolgreich umgesetzte Betreuungskonzept wird weiter optimiert. Mit dem neuen Beratungssystem KIM (Kunde im Mittelpunkt) wird der zunehmenden Bedeutung einer umfassenden und lebensbegleitenden Kundenbetreuung noch besser Rechnung getragen.

Im Bereich der Hypothekendarlehen ist ein Wachstum im Rahmen des Vorjahres budgetiert. Die Kundengelder sollen auf dem hohen Niveau des Jahres 2002 gehalten werden. Im Anlagebereich, der zu einem grossen Teil auf Anlagefonds basiert, rechnen wir mit einer Rückkehr des Vertrauens der Anleger und streben eine leichte Erhöhung des performancebereinigten Depotwertes an.



Bernard Kobler  
Leiter Departement Individual-  
und Gewerbekunden

### Firmenkunden (FK)

#### Strategie des Geschäftsfeldes FK

**Partnerschaft und Kundennähe leben.** Unsere starke Stellung im mehrheitlich gesättigten Heimmarkt Luzern sowie die gute Risikokontrolle erlauben eine selektive Öffnung unserer Aktivitäten auch ausserhalb des Kantons. Damit kommen wir einem Bedürfnis unserer Firmenkunden nach, welche national oder international tätig sind und noch verstärkt unsere Begleitung erwarten. Im Vordergrund stehen dabei nicht quantitative Grössen, sondern qualitative Verbesserungen der gesamten Kreditportfoliostruktur.

Im Heimmarkt wollen wir unsere Stellung als der Bankpartner mit einer gelebten Kundennähe und hohen Kundenkenntnissen (Marktumfeld, Wettbewerbsfähigkeit) halten. Die Betreuung unserer Firmenkunden am Domizil steht dabei im Vordergrund.



## Ziele und Projekte 2003

**Echte Mehrwerte für KMU schaffen.** Im Vordergrund einer langfristigen Partnerschaft stehen Vertrauen und gegenseitige Transparenz. Mit der neu geschaffenen Kundendokumentation erhält der Firmenkunde ein neutrales Feedback seines Betreuers zu eingereichten Geschäftsunterlagen. Die Geschäftszahlen werden systematisch aufbereitet und stehen anschliessend als Diskussionspapier dem Kunden zur Verfügung.

Das PULS-Programm der LUKB («Partnerschaftliches Unternehmer-Leitsystem») mit Veranstaltungen und Dienstleistungen trägt dieser Tatsache und Erkenntnis Rechnung. Es stützt sich auf Partner, die in mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Luzerner Kantonalbank einzigartige Beiträge und Leistungen auf dem Gebiet der strategischen Unternehmensführung entwickelt haben. Ansatzpunkt und Kern bildet der Zusammenhang zwischen Finanzdaten und systematisch verfügbaren oder bearbeiteten Marktinformationen.

Seit der Lancierung im Jahre 2000 haben bereits mehr als 110 Unternehmerinnen und Unternehmer die Unternehmerschule besucht. Zusammen mit der Wyrsch AG Managementberatung + Ausbildung bietet die LUKB diese praxisnahe Weiterbildung für unternehmerisches Denken und Handeln in KMU an. In der Unternehmerschule werden neben Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre auch das Nutzen gemeinsamer Stärken und das Erkennen von Synergien erlernt. All dies schafft echte Mehrwerte für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU).



*Rudolf Freimann*

Rudolf Freimann  
Leiter Departement Firmenkunden

## Private Banking/ Institutionelle Kunden (PB)

### Strategie des Geschäftsfeldes PB

#### Lebensbegleitende Vermögensberatung.

Die Strategie des Geschäftsfeldes Private Banking hat zum Ziel, für seine Kunden eine nachhaltige, umfassende und lebensbegleitende Vermögensberatung anzubieten. Die zentralen Pfeiler sind Anlage- und Steuerberatung, Vorsorge- und Nachlassplanung. Schwergewichtig konzentriert sich das Private Banking der Luzerner Kantonalbank auf das Gebiet des Kantons Luzern.

In lukrativen Nischen werden jedoch auch Chancen ausserhalb des Wirtschaftsraumes Luzern wahrgenommen. Im Vordergrund steht dabei das deutschsprachige Ausland und der Raum südlich des Gotthards. Somit konzentriert sich die Luzerner Kantonalbank auf jene Gebiete, welche durch die traditionelle Achsenfunktion Luzerns von Nord nach Süd miteinander verbunden sind.

Das Private Banking bietet seine Dienstleistungen dezentral an, mit fünf Standorten im Kanton Luzern sowie den zwei Standorten Zürich (Adler & Co. Privatbank AG) und Tessin. In den nächsten Jahren soll die vorsichtige Expansionsstrategie im Private Banking sukzessive weiterentwickelt werden, wobei die Stärkung bestehender Standorte im Vordergrund steht.

### Ziele und Projekte 2003

**Einfache und bequeme Lösungen.** Im Private Banking haben wir uns für das Jahr 2003 unter anderem das Ziel gesetzt, unsere Kundinnen und Kunden verstärkt für einfache und bequeme Lösungen wie vermehrte Investitionen in Anlagefonds und Abschlüsse von Vermögensverwaltungsmandaten zu gewinnen.

Gleichzeitig werden wir bei der Aus- und Weiterbildung unserer Beraterinnen und Berater eine hohe Priorität «den kleinen Unterschied» legen. Ziel ist, dass unsere Kundinnen und Kunden im Kontakt mit der Bank auf der Beziehungsebene im-

mer wieder positiv überrascht werden. Mit dieser Grundhaltung wollen wir im Jahr 2003 unter anderem ein performancebereinigtes Wachstum der betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen von 3% erzielen.

Im Bereich der Prozessoptimierung steht die Vereinfachung der bestehenden Abläufe bei gleichzeitiger Sicherung der hohen Qualität der Prozesse sowie als Hauptaktivität die Einführung der neuen Wertschriftensoftware.



*Strässle*

Dr. Christof Strässle  
Leiter Departement  
Private Banking/Institutionelle

## Logistik & Service (L)

### Strategie des Departementes L

**Effizienz und Effektivität.** Bei der Luzerner Kantonalbank leben wir ein modernes Logistik-Verständnis: Unser Departement ist sich bewusst, dass Logistik nicht einfach eine Hintergrundarbeit, sondern ein ganz wesentlicher Faktor zur Erzielung des finanziell messbaren Unternehmenserfolgs ist.

Entsprechend stehen Kriterien wie Effektivität und Effizienz im Zentrum, wenn es um die Definition des Mitteleinsatzes geht, seien dies nun personelle, finanzielle oder technische Ressourcen. Mit hoher Priorität streben wir eine adäquate Organisation und Informationstechnologie im Zusammenspiel mit den bestehenden Outsourcing- und Kooperationspartnern an.

Dazu laufen intensive Bestrebungen, das Know-how der Mitarbeitenden aus dem Departement Logistik als Organisations-,

# Perspektiven

Informatik und Projektberater verstärkt und direkt für die Linienverantwortlichen nutzbar zu machen.

## Ziele und Projekte 2003

**Zahlreiche technologische Neuerungen.** Zentrale Projekte des Departements Logistik & Service im Jahr 2003 betreffen technologische Neuerungen im traditionellen und im online-Zahlungsverkehr, die Einführung einer bankweiten dezentralen IT-Infrastruktur mit Windows 2000 XP sowie die Einführung eines umfassenden Dokumentenmanagements, mit dem archivierte Papierdokumente bankweit in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt werden können.

Wohl sichtbarstes Projekt im Bereich Bau und Haustechnik ist die umfassende Sanierung unseres Bankgebäudes am Seetalplatz in Emmenbrücke. Hier verfolgen wir das Ziel, mit baulichen Massnahmen einerseits die Arbeitsabläufe zu optimieren und andererseits das Haus gebäudetechnisch und ökologisch auf einen zeitgemässen Standard zu bringen.



Andreas Kaelin  
Leiter Departement Logistik & Service

## 4. Entwicklung von ausgewählten Netzwerkpartnern

### AGI-Kooperation und Swisscom IT Services AG

**Gemeinschaftswerk von acht KB.** Die AGI Holding AG ist als Gemeinschaftswerk im vollständigen Besitz von acht Kantonalbanken (Luzerner, Nidwaldner, Obwaldner, Glarner, St. Galler, Thurgauer, Appenzeller und Freiburger Kantonalbank). Sie hält eine Minderheitsbeteiligung an der Swisscom IT Services AG und ist Eigentümerin der IT-Plattform der acht Kantonalbanken.

Die AGI-Kooperation ist die Auftraggeberorganisation der acht Kantonalbanken gegenüber der Swisscom IT Services AG für den Betrieb, die Wartung und Weiterentwicklung ihrer IT-Plattform.

Die vormalige Tochter der AGI Holding, die AGI IT Services AG, hat sich auf den 1. Januar 2002 mit der ausgelagerten Informatik-Division der Swisscom zur Swisscom IT Services AG zusammengeschlossen. Mit diesem Zusammenschluss verknüpfen die beiden Unternehmen ihr IT-Know-how, schaffen betriebliche Synergien und kommen mit einem gemeinsamen Angebot der steigenden Nachfrage nach IT-Leistungen nach, vorab in der Finanz- und Telekommunikations-Industrie.

Swisscom IT Services wird sämtliche IT- und Kommunikationsleistungen, die in den Vertriebskanälen und Abwicklungszentren der Finanzdienstleistungs- und der Telekommunikations-Industrie entscheidende Erfolgsfaktoren sind, anbieten und weiterentwickeln. Sie gehört zu den führenden IT-Unternehmen in der Schweiz und stellt ihren Kunden – darunter mehrere Kantonal- und Privatbanken – die Informatik-Infrastruktur sowie das Rechenzentrum zur Verfügung.

Weitere Informationen:  
[www.swisscom.com/it-services](http://www.swisscom.com/it-services)

### Swissca-Gruppe

**Steigerung des Marktanteils auf 7,6%.**

Die Swissca Holding AG wurde 1993 gegründet. Sie ist in der Schweiz eine führende Anbieterin von Finanz- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Vermögensaufbau, Vermögensverwaltung, Vorsorge und internationaler Wertpapierhandel. Der Vertrieb dieses standardisierten Angebotes erfolgt primär über die Kantonalbanken. Zusätzlich wird ein ausgewählter nationaler und internationaler, institutioneller und privater Kundenkreis direkt durch das jeweilige Tochterunternehmen der Swissca Holding bedient. Die Dienstleistungen und Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität, konsequente Kundenorientierung und ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis aus.

Die Swissca hat sich auch in dem von schwierigen Verhältnissen an den Finanzmärkten geprägten Kalenderjahr 2002 erfolgreich behauptet. Sie konnte ihren Marktanteil auf dem Anlagefondsmarkt Schweiz von 6,3% auf 7,6% steigern und das Volumen, trotz nachgebendem Gesamtmarkt (minus 17%), auf rund 30 Milliarden halten. Insgesamt erreichten die bei der Swissca verwalteten Vermögen («Assets under Management») per 31. 12. 2002 ein Volumen von über 43 Milliarden Franken (Vorjahr: 42 Milliarden Franken).

Weitere Informationen:  
[www.swissca.ch](http://www.swissca.ch)

### Pfandbriefzentrale

**27 Milliarden Franken in Pfandbriefen.**

Die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken wurde 1931 in Zürich als eines der zwei im Erlass des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen (heute Pfandbriefgesetz) vorgesehenen schweizerischen Pfandbriefinstitute gegründet. Alle Kantonalbanken sind Mitglieder und Aktionäre der Pfandbriefzentrale.

Die Pfandbriefzentrale vermittelt den Mitgliedbanken sogenannte Pfandbriefdarlehen. Diese dürfen ausschliesslich zur Mitfinanzierung des Hypothekengeschäftes verwendet werden und decken rund 14% des diesbezüglich erforderlichen Refinanzierungsvolumens. Ihre Mittel beschafft die Pfandbriefzentrale durch regelmässige Emissionen von Pfandbriefen am schweizerischen Kapitalmarkt und mittels Privatplatzierungen. Sie ist mit 27 Milliarden Franken (per 31.12.2002) ausstehenden Pfandbriefen ein bedeutender Emittent. Ihre öffentlichen Anleihen sind an der SWX Swiss Exchange kotiert und werden täglich gehandelt.

Weitere Informationen:  
[www.pfandbriefzentrale.ch](http://www.pfandbriefzentrale.ch)

## Lehrlingslager: Harte Arbeit auf der Alp

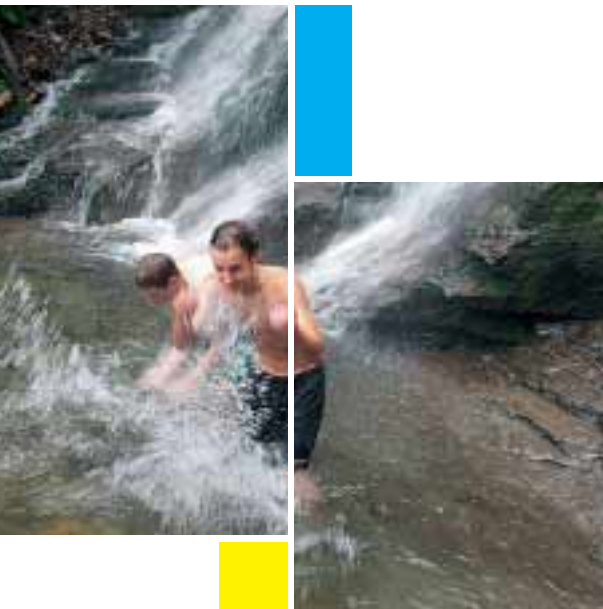
## Zupacken!

Einmal während der Lehrzeit steht körperliche Arbeit unter einfachsten Bedingungen auf dem Programm. In Cès, einer Alp in der Leventina, gibt es weder Stromversorgung noch fließend Warmwasser. Die Lehrlinge organisieren sich selbst – von der Zubereitung der Mahlzeiten bis zu den Bauarbeiten in der Dorfgemeinschaft.





# Umfeld des Geschäftsjahres 2002



## 1. Wirtschaftsraum Luzern

### Überblick

**Im Sog der weltweiten Konjunkturlage.** Die Wirtschaft im Kanton Luzern leidet wie diejenige in der ganzen Schweiz unter der bereits länger andauernden globalen Wirtschaftsentwicklung. Die Auslandsnachfrage nach Gütern aus unserem Marktgebiet hat – auch infolge des hohen Frankenkurses – spürbar nachgelassen. Anzeichen für den erhofften Aufschwung im Berichtsjahr haben sich nun auf 2003 verschoben.

Positiv anzumerken ist, dass im Kanton Luzern fast alle Branchen des industriell-gewerblichen Sektors im Vergleich besser abschneiden als in den übrigen Zentralschweizer Kantonen. Dazu beigetragen haben vor allem die Nahrungsmittelindustrie, welche ein gesundes Wachstum aufweist und damit stabilisierend auf den Sektor wirkt.

Im Dienstleistungsbereich konnte in den meisten Branchen die Wertschöpfung leicht gesteigert werden. In Kombination mit dem Wertschöpfungsrückgang in der Industrie resultiert gesamthaft in etwa ein Nullwachstum.

### Industrie

**Geschäftsgang weniger robust.** Die Zukunftsaussichten der Industrie im Kanton Luzern ist verhalten optimistisch einzuschätzen, da zum einen teilweise erfreuliche Bestellungseingänge vorliegen, zum anderen die technischen Kapazitäten erhöht werden konnten. Träger sind in erster Linie exportorientierte Firmen. Eine nachhaltige Verbesserung bei der Beschäftigungssituation ist aber daraus nicht abzuleiten; viele Firmen rechnen gar mit einem weiteren Stellenabbau in den kommenden Monaten.

Die Kapazitätsauslastung liegt denn auch mit rund 78% unter dem langfristigen Durchschnitt von 84%. Während in der Metallindustrie sowie im Maschinenbau kaum Veränderungen spürbar sind (Rückgang der Auslastung der Produktions-

kapazitäten), kämpft vor allem die Holzindustrie mit der Ertragslage sowie den hohen Kapazitäten. Ähnliches gilt für die Druck- und Verlagsindustrie. Die Branchen elektrische/elektronische Geräte und Einrichtungen, Feinmechanik und Optik haben sich etwas erholt, dies unter Berücksichtigung der Nachfrage, der Produktion und der Fertigwarenlager.

### Baugewerbe und Immobilienmarkt

#### Hoch- und Tiefbau

**Negativer Trend nicht überwunden.** Beim Hochbau zeigen sich dank des Neubereichs zwar zaghafte positive Impulse, im Tiefbau verlief das Berichtsjahr jedoch enttäuschend. Als Grund werden die tieferen Investitionen seitens öffentlicher Auftraggeber bezeichnet. Hier ist auch für das neue Jahr nicht mit wesentlichen Veränderungen zu rechnen.

#### Immobilien

**Stabile Verhältnisse.** Gemessen am gesamtschweizerischen Durchschnitt der Leerwohnungsziffer von 1,34% liegt der Kanton Luzern mit 1,27% zusammen mit den anderen zentralschweizerischen Kantonen (ohne Uri) leicht unter dem Durchschnitt. Die Situation ist in den einzelnen Planungsregionen einmal mehr unterschiedlich: Während im Entlebuch die Leerwohnungsziffer mit rund 1,5% deutlich höher liegt, zeigt sich in der Region Sursee und in der Agglomeration Luzern eine gegengerichtete Entwicklung mit relativ tiefer Leerwohnungsziffer. Die Nachfrage nach neuen Wohnungen, gemessen am Leerstand bei Neuwohnungen, liegt leicht unter dem gesamtschweizerischen Mittel. Dies könnte auf eine gewisse Sättigung der seit einigen Jahren anhaltenden Nachfrageverschiebung von Altbau- zu Neubauwohnungen hindeuten.

In unserem Marktbereich stellen wir fest, dass sich die Mietpreise von Kleinwoh-



nungen durchschnittlich auf dem gesamtschweizerischen Niveau bewegen, bei den grossen Wohnungen sind die Angebote im Kanton Luzern gegenüber dem schweizerischen Durchschnitt meist günstiger. Unterschiedliche Entwicklungen zeigt die engere Region Luzern, wo im Berichtsjahr teilweise überdurchschnittliche Preissteigerungen zu beobachten waren. Unter anderem der nach wie vor spürbaren Abwanderungstendenz in steuergünstige Nachbarkantone rechnen wir gesamthaft nicht mit einer markanten Verteuerung der Immobilien im Kanton Luzern. Immerhin stehen von den Leerwohnungen im Kanton Luzern rund 29% zum Verkauf, das gesamtschweizerische Mittel liegt jedoch bei rund 18%.

## Tourismus

**Differenzierte Betrachtungsweise notwendig.** Ob in der Entwicklung der Zahl der Logiernächte, ob in den erzielten Umsätzen oder in den Renditen: Die Situation des Tourismus ist im Kanton Luzern zwar nach Angebot und Region differenziert zu betrachten, aber dennoch mehrheitlich als schwach einzustufen. Positiv zu vermerken ist die breite Diversifikation in der Gästestruktur der Hotellerie in der Stadt Luzern sowie die steten Bemühungen in der Bereitstellung qualitativ hochstehender Hotelinfrastruktur. Als problematisch erweisen sich die Rekrutierung von Fachpersonal sowie die weit verbreitete Schwierigkeit der Tourismusbetriebe, für den Unternehmer einen angemessenen Eigenlohn zu erwirtschaften. Mit der Konzentration auf die Marke «Luzern» sowie der Einführung des Konzeptes «Lucerne Event Partner» (Nutzung von Netzwerken) durch Luzern Tourismus hat der Tourismus in und um die Stadt Luzern neue Chancen erhalten, auf das veränderte Nachfrageverhalten sowie auf den härter werdenden nationalen und internationalen Wettbewerb zu reagieren.

In der Gastronomie bleiben Betriebe, die abseits der Hauptverkehrsachsen liegen und ungenügend mit Eigenkapital aus-

gestattet sind, weiterhin stark gefährdet. Hier sind auch für die nächsten Monate und Jahre kaum positive Aussichten vorhanden.

## Landwirtschaft

### Qualitätssicherung als Gebot der Stunde.

Mit einem landwirtschaftlichen Produktionswert von rund 1000 Millionen Franken steht der Kanton Luzern national an 2. Stelle hinter dem Kanton Bern. Rund 80 Prozent der heute existierenden Bauernhöfe werden im Kanton Luzern noch hauptberuflich geführt. Dies liegt über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt und ist unter anderem auf die gute Betriebsstruktur zurückzuführen, die von einer starken Ökologisierung geprägt ist.

Angesichts der Agrarpolitik 2002 und der definierten Rahmenbedingungen ist mit einem weiteren Rückgang an Haupterwerbsbetrieben, einer Ausdehnung der Milchproduktion auf grössere Kontingente, einem Rückgang des Ackerbaus und einer noch stärkeren Grünlandnutzung zu rechnen. Der Druck der EU auf die Preise (vor allem Milch und Käse) wird diese Entwicklung noch fördern. Die Qualitätssicherung der Produkte hat bereits einen hohen Stellenwert erreicht. Zunehmende Direktvermarktung sowie Tourismus auf dem Bauernhof bringen innovativen Betrieben einerseits neue Verdienstmöglichkeiten und erhöhen andererseits das gegenseitige Verständnis zwischen Produzent und Konsument.

# Umfeld des Geschäftsjahres 2002

## 2. Finanzmärkte

### Geld- und Kapitalmarkt

**Erneut deutlicher Zinsrückgang.** Aufgrund der fortgesetzt lockeren Geldpolitik der Notenbanken, schwächerer Konjunkturdaten und ausbleibender Teuerungsrisiken bildeten sich die Renditen an den Geld- und Kapitalmärkten erneut zurück. Auch das Zinsgefüge in der Schweiz präsentierte sich zum Jahresende auf historisch tiefem Niveau. Verstärkt wurde diese Entwicklung vom Kurszerfall an den Aktienmärkten und der erhöhten politischen Unsicherheit. Die gesteigerte Risikoaversion beflügelte primär die Nachfrage nach qualitativ erstklassigen Anlagen.

Trotz der weiterhin expansiven Notenbankpolitik ist das Potenzial für weitere Zinssenkungen am Geldmarkt limitiert. Angesichts der verhaltenen Wirtschaftsdynamik, des fehlenden Teuerungsdrucks und verschiedener geopolitischer Risiken ist an den Geld- und Kapitalmärkten vorerst nicht mit wesentlichen Veränderungen im Zinsgefüge zu rechnen. Ein deutlicher Aufwärtstrend der Renditen wäre erst bei einer sich festigenden Konjunktur und einer Rückkehr des Vertrauens in die Aktienmärkte zu erwarten.

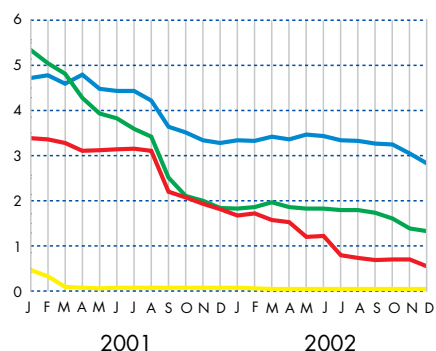
### Aktienmärkte

**Fortgesetzte Aktienbaisse.** Nach den bereits empfindlichen Einbussen im Vorjahr setzte sich die Aktienmarktbaiss e auch im Berichtsjahr fort. Neben Wachstumsorgen und politischen Unsicherheiten (Irak, Nahost) belasteten Firmenskandale und enttäuschende Unternehmenszahlen das Vertrauen der Investoren. Dies wirkte sich auch auf den Schweizer Aktienmarkt negativ aus. Insbesondere Werte aus dem Versicherungssektor litten unter deutlichen Kursrückgängen.

### Geldmarkt

Zinssätze für 3-monatige Anlagen (in Prozenten)

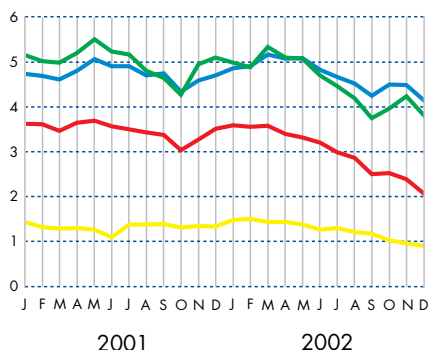
- US\$
- EURO
- CHF
- Yen



### Staatsobligationen

(10 Jahres Renditen in Prozenten)

- USA
- Euroland
- Schweiz
- Japan

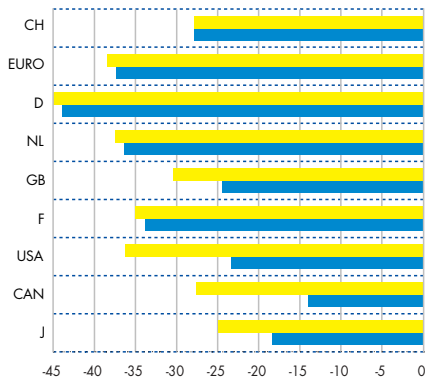




## Aktienmärkte

Indexveränderungen 2002 (in Prozenten)

- in Schweizer Franken
- in Lokalwährung



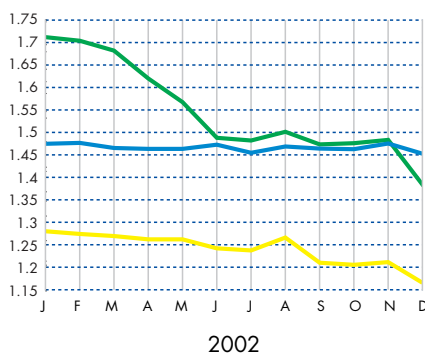
Das Erholungspotenzial an den Aktienmärkten bleibt vorerst begrenzt. Die nur zögerliche Wirtschaftsbelebung behindert ein stärkeres Wachstum der Unternehmensgewinne. Zudem dürfte die zur Zeit herrschende Skepsis der Investoren auch durch ein tiefes Kursniveau der meisten Aktien kaum zu überwinden sein. Europa verfügt im Vergleich zu den USA dank einer konservativeren Unternehmenskultur und relativ gesunden Bilanzen über eine höher einzustufende Anlagequalität. Trotz allen Schwierigkeiten werden erste Wachstumsimpulse erneut von den USA ausgehen und dann auch Europa zu einer moderaten Stimulierung verhelfen.

## Devisenmärkte

### Devisenmärkte

Kursverlauf zum Schweizer Franken

- 1 US\$
- 1 EURO
- 100 Yen



**Risikoaversion stützt den Franken.** Der Franken war 2002 dank dem verstärkten Sicherheitsdenken der Anleger gefragt. Die Schweizer Heimwährung konnte primär gegenüber dem Dollar zulegen. Fundamentale Schwachstellen der Wirtschaft, die konjunkturelle Skepsis und der Zinsnachteil setzten den US-Dollar unter Abwertungsdruck. Während davon auch die erstmals physisch erhältliche europäische Einheitswährung Euro profitierte, blieb der japanische Yen durch politische Einflüsse weiterhin belastet. Bei den Devisen ist mit einer weiteren Dollar-Abschwächung zu rechnen. Neben dem Zinsnachteil und den politischen Unsicherheiten dürfte vor allem die Kombination aus dem rekordhohen Leistungsbilanzdefizit und dem Haushaltsdefizit der USA belastend wirken. Profitieren von dieser Situation werden primär der Euro sowie auch der Schweizer Franken, der sich weitgehend parallel zur europäischen Einheitswährung bewegt.

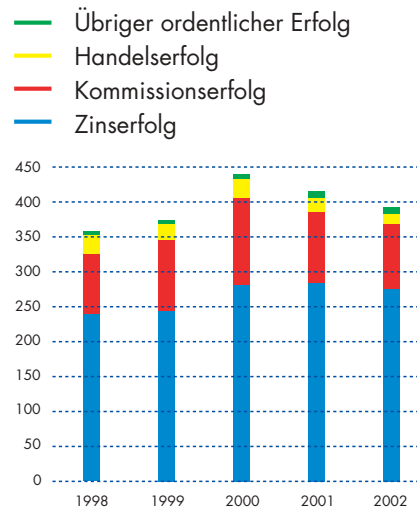
# Geschäftsgang Konzern LUKB

## 1. Übersicht

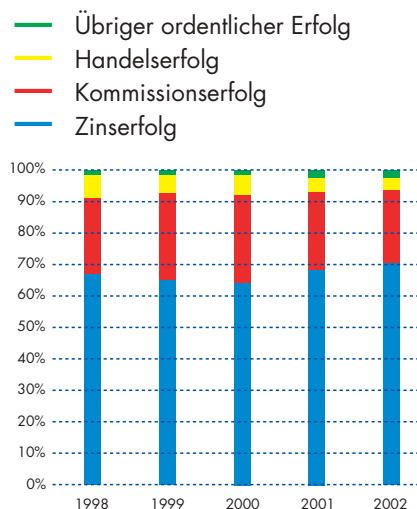
### Ertragsentwicklung

**Zinsengeschäft weiterhin relativ stabil.** Das Zinsengeschäft liegt mit 276,7 Millionen Franken um 6,9 Millionen Franken bzw. 2,4% unter dem Vorjahr. Mit einem Rückgang um 10,8% auf 91,8 Millionen Franken befindet sich das Kommissionsergebnis 2002 zwischen den Werten von 1998 und 1999.

#### Ertragsentwicklung (absolut)



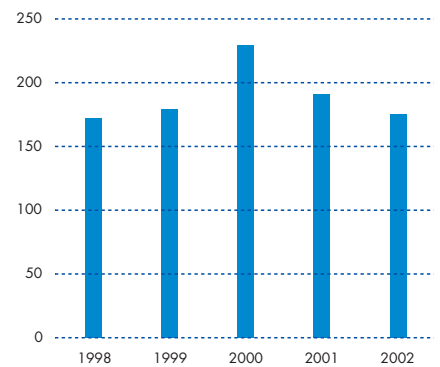
#### Ertragsstruktur (relativ)



### Bruttogewinn

Der Bruttogewinn fällt mit 175,1 Millionen Franken um 8,0% tiefer aus als 2001 und liegt damit in der Größenordnung der Jahre 1998 und 1999. Im Fünfjahresvergleich wird deutlich, dass das Jahr 2000 ein absolutes Ausnahmejahr darstellt.

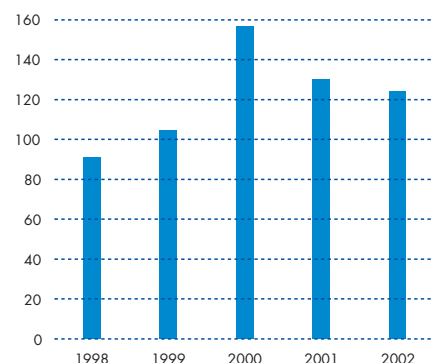
#### Bruttogewinn



### Betriebsgewinn

Es resultiert ein Betriebsgewinn (Zwischenergebnis) von 124,1 Millionen Franken. Dieser Wert liegt über den Werten von 1998 und 1999, obwohl er um 4,6% tiefer als 2001 ausfällt.

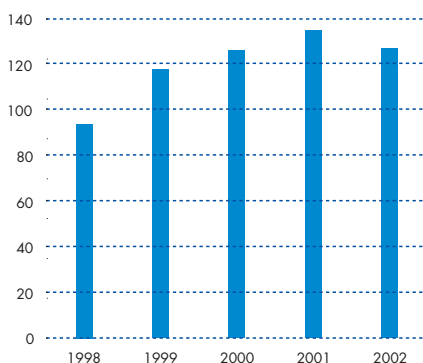
#### Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)



## Unternehmensgewinn

Der Unternehmensgewinn vor Steuern 2001 in der Höhe von 127,2 Millionen Franken kann zwar nicht ganz an das Vorjahr anknüpfen, liegt aber über dem Resultat von 2000. Der Fünfjahresvergleich dokumentiert die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft der LUKB.

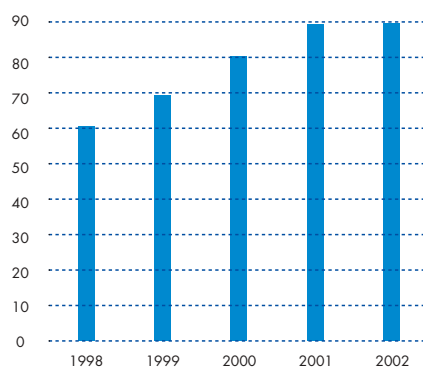
### Unternehmensgewinn vor Steuern



## Konzerngewinn

Der ausgewiesene Konzerngewinn von 89,6 Millionen Franken konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Zunahme um rund 0,5 Millionen Franken entspricht 0,5%.

### Konzerngewinn

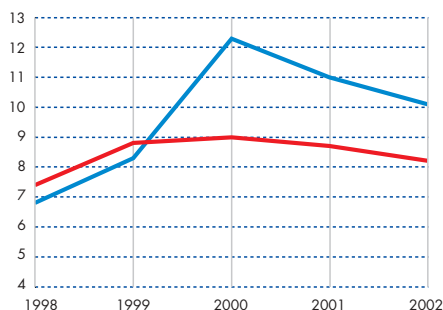


## Eigenkapitalrendite

Eine starke Eigenmitteldecke gehört nach wie vor zu den Zielsetzungen der LUKB. Als Folge des weiterhin wachsenden Eigenkapitals der Bank bei gleichzeitig leicht schwächerem operativem Ergebnis liegt die Eigenkapitalrendite 2002 deshalb tiefer als im Vorjahr.

### Eigenkapitalrendite

- Betriebliche Eigenkapitalrendite vor Steuern  
(Betriebsgewinn [vor ausserordentlichem Ergebnis und Steuern] abzüglich Minderheitenanteile im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital)
- Effektive Eigenkapitalrendite nach Steuern  
(Unternehmensgewinn nach Steuern und nach Abzug Minderheitsanteile im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital)



# Geschäftsgang Konzern LUKB

## 2. Bilanz

### Bilanzsumme

**Leichtes Wachstum.** Die Konzern-Bilanzsumme Ende Jahr 2002 beträgt 17,570 Milliarden Franken, das sind 1,3% mehr als am Jahresbeginn 2002.

### Kundenausleihungen

**51 Millionen Nettozuwachs.** Mit 14,658 Milliarden Franken liegen die Kundenausleihungen um netto 51 Millionen Franken über dem Wert von Ende 2001. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Amortisationen, wurden Kredite in der Höhe von rund 1,235 Milliarden Franken gesprochen. Zulegen um netto 3,2% bzw. um 365 Millionen Franken konnte die LUKB bei den Hypotheken und weist dort einen Bestand von 11,781 Milliarden Franken aus. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand betrug per Ende 2002 64,1% (Vorjahr: 48,6%).

### Kundengelder

**Bedürfnis nach Sicherheit.** Die Kundengelder haben total um 767 Millionen Franken auf 14,656 Millionen Franken zugenommen (plus 5,5%). Nicht zuletzt durch das Bedürfnis der Kundschaft nach Sicherheit war bei den Spar- und Depositengeldern ein Zuwachs um 377 Millionen Franken bzw. 7,4% zu verzeichnen.

### Eigenkapital

**Jetzt rund 1,284 Milliarden Franken.** Vor Gewinnverwendung des Jahres 2002 weist die LUKB per 31.12.2002 ein Eigenkapital von 1,284 Milliarden Franken aus.

## 3. Wertschriften- und Treuhandanlagen

### Volumen

**Schwache Performance bringt Rückgang.** Die schlechte Börsensituation 2002 wirkt sich direkt auf das Volumen der durch die LUKB betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen aus: Sie liegen mit 14,606 Milliarden Franken um 11,6% unter dem Wert von Anfang Jahr 2002. Hier gilt es zwei Faktoren zu nennen, die das Volumen – trotz Akquisitionserfolgen – nach unten beeinflusst haben: Die Entwicklung der Aktienmärkte weltweit und der tiefere Dollarkurs.

## 4. Erfolgsrechnung

### Ertragslage

**8% Rückgang.** Der Bruttogewinn liegt mit 175,1 Millionen Franken um 8,0% unter dem Wert des Jahres 2001.

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

**Markanter Anstieg der Festhypotheken.** Beim Zinsengeschäft konnte die LUKB das im Vorjahr formulierte Ziel – nämlich diesen Wert in der Gegend von 280 Millionen Franken zu stabilisieren – nicht ganz erreichen. Mit 276,7 Millionen Franken liegt diese Position um 6,9 Millionen Franken bzw. 2,4% unter dem Wert von 2001.

Die Gründe sind unter anderem in der zweimaligen Senkung (1. März und 1. November 2002) des Hypothekensatzes und im markanten Anstieg des Anteils der Festhypotheken zu suchen. Dieser liegt per Ende 2002 bei 64,1%, nachdem er sich zu Jahresbeginn noch auf 48,6% belief. Für das laufende Jahr 2003 ist mit einem tieferen Zinserfolg zu rechnen.

### Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

**Schwache Märkte.** Das Kommissionsergebnis des Jahres 2002 liegt – angesichts der schwachen Märkte nicht unerwartet – mit 91,8 Millionen Franken um 10,8% unter dem Vorjahreswert

### Handelsgeschäft

**22,1% Ertragseinbusse.** Auch das Handelsergebnis ist von der Situation an den Finanzmärkten direkt betroffen und hat eine Einbusse von 22,1% auf 14,9 Millionen Franken zu verzeichnen.

## Geschäftsaufwand

**Sehr erfolgreiches Kostenmanagement.** Der gesamte Geschäftsaufwand, mit seinen Positionen Personal- und Sachaufwand sowie der Abgeltung der Staatsgarantie, liegt mit 217,3 Millionen Franken um 3,4% unter dem Vorjahreswert.

### Abschreibungen auf dem Anlagevermögen und Immateriellen Werten

**Tiefere Investitionen.** Aufgrund eines reduzierten Investitionsvolumen verminderten sich die Abschreibungen um 7,3 Millionen Franken auf 11,8 Millionen Franken. Bei der Position Abschreibungen Immaterielle Werte in der Höhe von 13,1 Millionen handelt es sich – wie in den Vorjahren – um eine Abschreibung des Goodwills der Adler & Co. Privatbank AG.

### Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

**Rückstellungsbedarf erneut tiefer.** Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste hat sich weiter verringert – und zwar um 11,4 % auf 26,0 Millionen Franken. Damit wirkt sich das konsequente Risikomanagement in der Erfolgsrechnung weiterhin positiv aus.

### Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

**Nur unwesentlicher ausserordentlicher Erfolg.** Die Positionen Ausserordentlicher Ertrag und Ausserordentlicher Aufwand fallen deutlich geringer aus als in den Vorjahren, die von gewichtigen ausserordentlichen Aktivitäten (wie zum Beispiel Börsengang) geprägt waren.

## Steuern

**Steuerpflicht seit 2001.** Die Luzerner Kantonalbank ist als Aktiengesellschaft seit 2001 voll steuerpflichtig. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Position Steueraufwand um 5,6 Millionen Franken bzw. 17,9% tiefer. Die Aufteilung der Steuern sieht wie folgt aus:

#### – Bund:

Rund 6,5 Millionen Franken

#### – Kantonssteuern:

8,6 Millionen Franken, davon erhält der Kanton Luzern rund 7,9 Millionen Franken (zusätzlich zur Abgeltung Staatsgarantie und zur Dividendenausschüttung)

#### – Standortgemeinden LUKB (inkl. Kirchgemeinden):

Rund 10,5 Millionen Franken.

## Reserven für allgemeine Bankrisiken

**Zuweisung von 12 Millionen.** Den Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Jahr 2002 12,0 Millionen Franken zugewiesen.

## Gewinnverwendung

**Antrag auf unveränderte Dividende.** Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. Juni 2003 eine unveränderte Dividende von 6.50 Franken pro Namenaktie. Der ausführliche Antrag zur Gewinnverwendung befindet sich auf Seite 56 dieses Jahresberichts.

Der Kanton Luzern als Hauptaktionär erhält damit brutto 39,0 Millionen Franken an Dividenden. Hinzu kommen die Abgeltung der Staatsgarantie von 3,9 Millionen Franken und die kantonalen Steuern von 7,9 Millionen Franken. Total gehen damit 50,8 Millionen Franken an den Kanton. (Vorjahr: 51,8 Millionen Franken)

## Fürs Leben lernen: Umgangsformen gehören dazu



### Gewusst wie!

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Deshalb ist für die LUKB-Lehrlinge auch der Unterricht über Umgangsformen, Tischsitten und Stil im alltäglichen Leben Teil des Stundenplans. Ziel sind Sicherheit und Höflichkeit in jeder Lebenslage – auch ausserhalb der Bank.



# Organe und Zeichnungsberechtigte

Stand 1. Januar 2003, mit Einzelnachträgen bis 1. April 2003



## 1. Stammhaus LUKB

### Verwaltungsrat

- Peter Galliker  
Präsident
- Dr. oec. Hanspeter Balmer  
Vizepräsident
- Dr. iur. Franz Mattmann
- Angelika Albisser-Kroll,  
Fürsprecherin
- Elvira Bieri, lic. rer. pol.
- Prof. Dr. oec. publ.  
Christoph Lengwiler
- Hans-Rudolf Schurter, lic. iur.
- Hans Stocker
- Fritz Wyss,  
dipl. Lebensmittelingenieur ETH

### Verwaltungsratsausschuss

- Peter Galliker  
Vorsitz
- Dr. oec. Hanspeter Balmer
- Dr. iur. Franz Mattmann

### Ausschuss

#### «Marktrisiken»

- Hans-Rudolf Schurter, lic. iur.  
Vorsitz
- Dr. oec. Hanspeter Balmer
- Prof. Dr. oec. publ.  
Christoph Lengwiler

### Kontrollorgane

#### Bankengesetzliche Revisionsstelle

- Ernst & Young AG, Zürich

#### Interne Revision

- Dr. oec. HSG Jörg Steinger  
Leiter Interne Revision
- Konrad Fausch  
Prokurist/Stv. Leiter Interne Revision
- Cornel Bretscher  
Prokurist
- Werner Bucheli  
Prokurist
- Bruno Schnarwiler  
Prokurist
- Sibylle Bussmann  
Handlungsbevollmächtigte
- Hanspeter Giger  
Handlungsbevollmächtigter

### Geschäftsleitung

#### (zugleich Konzernleitung)

- Fritz Studer  
Präsident/Leiter Präsidialdepartement  
Hauptdirektion
- Bernard Kobler  
Leiter Departement Individual- &  
Gewerbekunden/Stv. des Präsidenten  
Hauptdirektion
- Rudolf Freimann  
Leiter Departement Firmenkunden  
Hauptdirektion
- Dr. oec. HSG Christof Strässle  
Leiter Departement Private Banking/  
Institutionelle  
Hauptdirektion
- Andreas Kaelin, lic. rer. pol.  
Leiter Departement Logistik & Service  
Hauptdirektion

### Sekretär VR/GL

- Madeleine Tanner-Wey

### Stellvertretende Direktoren

- Ernst Abächerli  
Leiter Kreditmanagement  
Hauptdirektion
- Michael Arndt, lic. oec. HSG  
Leiter Private Banking Spezialbereiche  
Hauptdirektion
- Peter Bieri  
Leiter Firmenkunden National  
Hauptdirektion
- Flavio Ciglia  
Leiter Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- Louis Fischer, lic. iur. RA  
Leiter Rechtsdienst & Compliance  
Hauptdirektion
- Werner Hunkeler  
Leiter Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- Marcel Hurschler, lic. oec. publ.  
Leiter Finance & Risk  
Hauptdirektion
- Rudolf Künzli  
Leiter Alternative Vertriebskanäle/  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- Rolf Niederberger, lic. oec. HSG  
Leiter Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion



- **Bruno Rossini**  
Leiter Private Banking-Vertretung  
Tessin  
Chiasso
  - **Robert Schmid, lic. rer. pol.**  
Leiter Personal und Unternehmens-  
planung  
Hauptdirektion
  - **Klaus Theiler, lic. rer. pol.**  
Leiter Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
  - **Werner Zai**  
Individual- und Gewerbekunden  
RS Luzern
  - **Peter Zumbühl, lic. oec. HSG**  
Leiter Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- Regionaldirektoren**
- **Roland Bachmann**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
  - **Peter Imhof**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
  - **Stephan Kümin**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
  - **Ulrich Mühlebach**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
  - **Peter Riedweg**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
  - **Markus Schärli**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
  - **Hugo Stalder**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
  - **Philipp Vogel**  
Leiter Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- Vizedirektorinnen und Vizedirektoren**
- **Roland Arnold**  
Leiter Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
  - **Jörg Bächler**  
Leiter Wertschriftenverwaltung  
Hauptdirektion
  - **Theodor Bättig**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
  - **Peter Bauer, lic. oec. publ.**  
Leiter Marketing  
Hauptdirektion
  - **Jürg Bieri**  
Leiter Integrale Vermögensberatung  
Hauptdirektion
  - **Marcel Birrfelder**  
Leiter Devisen-/Geldhandel  
Hauptdirektion
  - **Thomas Bitzi**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
  - **Hans-Rudolf Bucheli**  
Firmenkunden Luzern–Land  
RS Emmenbrücke
  - **Hans Buck**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
  - **Martin Buob**  
Leiter Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
  - **André Chevalley**  
Leiter Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
  - **Bruno Christen**  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
  - **Andreas Dünki**  
Leiter Finanzbuchhaltung  
Hauptdirektion
  - **Mauro Eicher**  
Leiter Führungssupport Individual- &  
Gewerbekunden  
Hauptdirektion
  - **Roger Felder**  
Leiter Führungssupport Firmenkunden  
Hauptdirektion
  - **Ursula Flückiger**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Emmenbrücke
  - **Claude Fracheboud**  
Leiter Handelsadministration  
Hauptdirektion
  - **Peter Graf**  
Leiter Productmanagement Private  
Banking  
Hauptdirektion
  - **Walter Grüter**  
Informatikkoordinator Private Banking  
Hauptdirektion
  - **Jörg Gubler, lic. oec. HSG**  
Leiter Betreuung Institutionelle Kunden  
Hauptdirektion
  - **Stefan Heggli**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
  - **Hans-Ulrich Heimgartner, lic. oec. HSG**  
Leiter Personaladministration und  
Personaldienste  
Hauptdirektion
  - **Alfred Kaufmann**  
Leiter Sicherheit/IT Controlling  
Hauptdirektion
  - **Peter Kaufmann**  
Leiter Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
  - **Thomas Lammer**  
Leiter Portfoliomanagement  
Hauptdirektion
  - **Thomas Lehmann**  
Firmenkunden Luzern–Land  
RS Emmenbrücke
  - **Peter Lütolf**  
Leiter Handel/Banken  
Hauptdirektion
  - **Antonio Magni**  
Private Banking-Vertretung Tessin  
Chiasso
  - **Franz Matt**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Horw/Kriens
  - **Werner Mauerhofer, lic. oec. HSG**  
Leiter Private Banking International  
Hauptdirektion
  - **Hans Meyer**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Luzern
  - **Beat Muff**  
Firmenkunden National  
Hauptdirektion
  - **Markus Odermatt**  
Individual- & Gewerbekunden  
Hauptdirektion
  - **Hugo Petermann**  
Private Banking Luzern–Land/  
Stv. Regionalleiter  
RS Schüpfheim
  - **Dominique Rohner, lic. iur. RA**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion

# Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Anton Ruckli, lic. oec. HSG**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Sursee
  - **Daniel Schaub**  
Leiter Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
  - **Hugo Stadelmann**  
Private Banking Luzern–Stadt  
ZS Meggen
  - **Dr. phil. Jürg Stadelmann**  
Leiter Personalmanagement und  
-entwicklung  
Hauptdirektion
  - **Urs Steinmann**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Hochdorf
  - **Antoinette Stocker, lic. rer. pol.**  
Leiterin Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
  - **Thomas Tschuppert**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Sursee
  - **Dr. phil. lic. oec. Daniel von Arx**  
Leiter Kommunikation, Mediensprecher  
Hauptdirektion
  - **Thomas von Arx**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- Zweigstellenleiter/in**
- **Guido Arnold**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Schönbühl
  - **René Arnold**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Littau
  - **Alois Birrer**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Emmenbrücke-Sprengi
  - **Urs Birrer**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Weggis
  - **Bruno Felber**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Hitzkirch
  - **Walter Grüter**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Ruswil
  - **Thomas Hürlimann**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Wolhusen
- **Susanne Kafouros-Knecht**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Meggen
  - **Stefan Koller**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
  - **Josef Lang**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sempach
  - **Hans-Peter Peier**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Beromünster
  - **René Schmalz**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
  - **Peter Sidler**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Rothenburg
  - **Konrad Stalder**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sörenberg
  - **Othmar Ulmi**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sursee-Surseepark
  - **Alex Wismer**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Root
- Chefprokuristen**
- **Anton Nietlisbach**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
  - **Sergio Sigrist**  
Devisenhandel  
Hauptdirektion
  - **Dr. rer. pol. Robert Stamm**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- Prokuristinnen und Prokuristen**
- **Karl Achermann**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Hochdorf
  - **Peter Achermann**  
Geldhandel  
Hauptdirektion
  - **Hans-Rudolf Aebi**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
  - **Gabriela Andreoletti**  
Personal  
Hauptdirektion

- **Florian Annoni**  
Private Banking International  
Hauptdirektion
- **Ruedi Antener**  
Devisenhandel  
Hauptdirektion
- **Max Arnet**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Stefan Arnold**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Rudolf Bachmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Urs Bättig**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Fritz Baumann**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Roger Baumeler**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **René Baumgartner**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Ebikon
- **Wolfgang Benitz**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Stephan Berglas, Fürsprecher**  
Rechtsdienst  
Hauptdirektion
- **Beat Bieri**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Armin Birrer**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Alfred Boog**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Urs Bösch**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Alfred Bucher**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Beat Bucher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Ernst Bucher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Peter Bucher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Stefan Bucher**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Werner Bucher**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Willi Buck**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Adrian Bühler**  
Kreditmanagement  
Hauptdirektion
- **Alfred Bühler**  
Individual- & Gewerbekunden/  
Stv. Regionalleiter  
RS Willisau
- **Jerema Bulban**  
Private Banking  
Integrale Vermögensberatung  
Hauptdirektion
- **Andreas Burkhardt**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Josef Camenzind**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **André Charrière**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Urs Christen**  
Marketing  
Hauptdirektion
- **Valentino Confortola**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Hans-Rudolf Dali**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Rolf De Zaiacomo**  
Wertschriftenhandel  
Hauptdirektion
- **Priska Dettling**  
Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- **Benno Drescher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Erika Eicher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Patrik Emmenegger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Ralph Enderes**  
Geldhandel  
Hauptdirektion
- **Hugo Erni**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **André Felber**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Hugo Felder**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Kurt Felder**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Peter Felder, Fürsprecher**  
Rechtsdienst  
Hauptdirektion
- **Silvano Ferrari**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Emmenbrücke-Sprengi
- **Kurt Fischer**  
Private Banking  
Integrale Vermögensberatung  
Hauptdirektion
- **Otto Fischer**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Ivo Flüeler**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Reto W. Frei**  
Firmenkunden National  
Hauptdirektion
- **Werner Frey**  
Private Banking/Institutionelle  
Hauptdirektion
- **Hans Fries**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
- **Martin Fröschl**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Martin Furrer**  
Devisenhandel  
Hauptdirektion

# Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Beat Galliker**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Wolhusen
- **Peter Gehri**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Adrian Gerber**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- **Adrian Gnos**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Walter Graf**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Markus Gürber**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Beat Haggenmüller**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Daniel Häller, lic. iur. HSG RA**  
Rechtsdienst  
Hauptdirektion
- **Anton Halter**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- **Daniel Hauser**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Erwin Helfenstein**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
- **Pius Helfenstein**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Anton Heller**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Rosmarie Hodel**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Ingo Hoffmann**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Olga Horvath**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Christine Hostettler**  
Private Banking International  
RS Luzern
- **Andreas Hug**  
Private Banking International  
Hauptdirektion
- **Gregor Hug**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Daniel Hügli**  
Contact Center  
Hauptdirektion
- **Anton Hurni**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Andreas Ineichen**  
Kreditmanagement  
Hauptdirektion
- **Anton Irniger**  
Private Banking Luzern–Stadt  
ZS Weggis
- **Hans Isaak**  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
- **Sacha Johann**  
Private Banking/Institutionelle  
Hauptdirektion
- **Urs Jost**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Christine Kaiser**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Alois Kaufmann**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
- **Hans Kaufmann**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **René Kaufmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
- **Philipp Keist**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Hubert Kempf**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Andreas Kiener**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Ulrich Kiser**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens

- **Josef Koch**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- **Marlise Koch**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Bruno Koller**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Paul Kost**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Kaspar Kramis**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Sursee
- **Ernst Krummenacher**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Pius Kunz**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
- **Heinrich Kurmann**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Fredy Kuster**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Rolf Küttel**  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
- **Markus Lang**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
- **Markus Lang**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Hochdorf
- **Thomas Lang**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Monika Lerch**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
- **Irene Limacher**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Robert Limacher**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Patrick Liniger**  
Devisenhandel  
Hauptdirektion
- **Fritz Loosli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
- **Anton Lustenberger**  
Firmenkunden Luzern–Land  
RS Emmenbrücke
- **Anton-Werner Lustenberger**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Stefan Lüthy**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Vincenzo Magnone**  
Private Banking-Vertretung Tessin  
Chiasso
- **Sandra Marfurt**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Heidi Mathis**  
Firmenkunden National  
Hauptdirektion
- **Alfred Matter**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Josef Meier**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Ivo Meyer**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Josef Muff**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Erich Müller**  
Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- **Martin Müller**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Robert Müller**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Eduard Muri**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Stefan Notter**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Lucia Oertle**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Max Otzenberger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Jean-Marc Papa**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Pius Peter, dipl. Bauing. ETH**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Arthur Pfäffli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
- **Silvano Pini**  
Private Banking-Vertretung Tessin  
Chiasso
- **Carla Pozzi**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Franco Preite**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Littau
- **Marcel Räber**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Schüpfheim
- **Ernst Rast**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Claudia Reinhard**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Franz Röösl**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Marlys Rüedi**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Gisela Rüssli**  
Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- **Urs Rüttimann**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Rudolf Sanchioni**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Dominik Schawalder**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Markus Schilter**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Werner Schmid**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Roman Schmidli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern

«Stiften-Club»: Zeltweekend inklusive

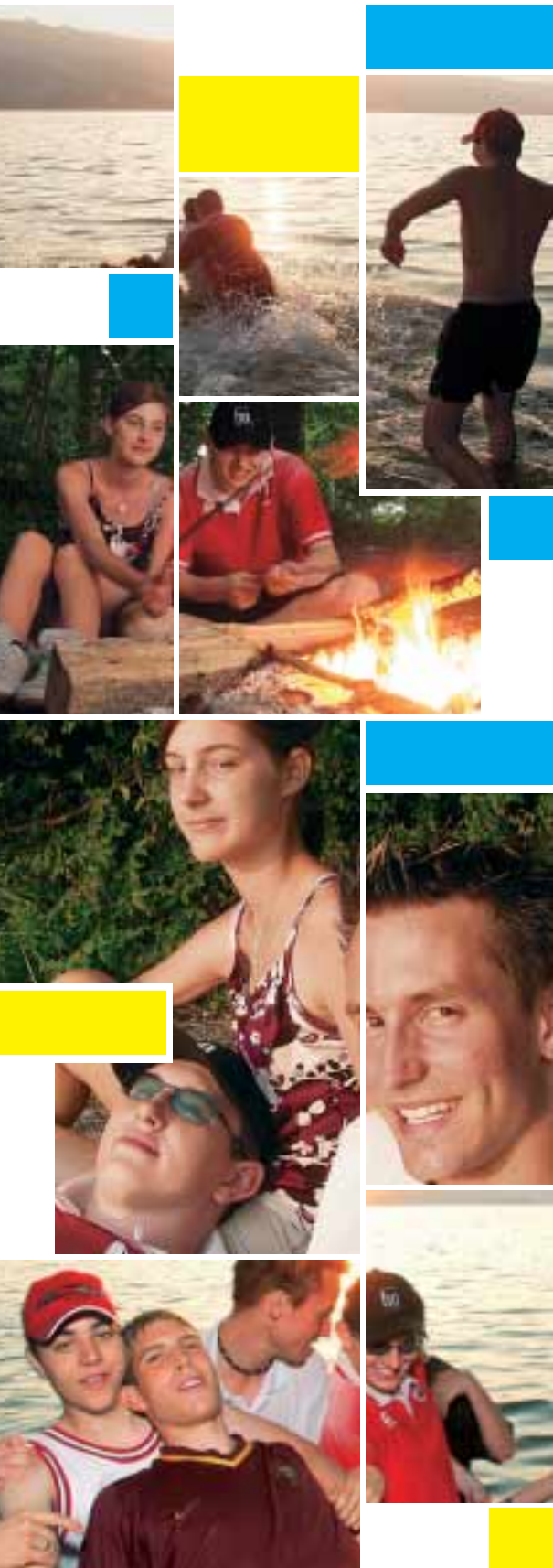


## Tapetenwechsel!

Die Lehrlinge der LUKB sind untereinander im sogenannten «Stiften-Club» organisiert. Einer der Jahreshöhepunkte ist das traditionelle Zeltweekend am Sempachersee, wo die Auszubildenden das tun, was in ihrer Altersgruppe besonders angesagt ist: Feiern, diskutieren, neue Kontakte knüpfen.



# Organe und Zeichnungsberechtigte



- **Urs Schneider**  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
- **Gregor Schnider**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Hansruedi Schnider**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Wolhusen
- **Bruno Schnyder**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Josef Schuler**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Urs Schumacher**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Hochdorf
- **Peter Schürmann**  
Kreditmanagement  
Hauptdirektion
- **Roland Schürmann**  
Wertschriftenhandel  
Hauptdirektion
- **Heinz Siegrist**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Marcel Sigrist**  
Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- **Beat Simon**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Bruno Späni**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Daniel Steinegger, lic. oec. publ.**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Daniel Stocker**  
Devisenhandel  
Hauptdirektion
- **Brigitte Stöckli**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Hilde Stöckli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Hans Stübi**  
Private Banking Spezialkunden  
Hauptdirektion
- **Daniel Studer**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Peter Stutz**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Beat Süess**  
Private Banking International  
Hauptdirektion
- **Pia Theiler**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Alessandro Tirelli**  
Private Banking-Vertretung Tessin  
Chiasso
- **Daniel Villiger**  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
- **Gerardo Vistocco**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Roland Vogt**  
Alternative Vertriebskanäle/  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Werner Vollenweider**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Edith Walthert Kramis**  
Marketing  
Hauptdirektion
- **Regula Walthert**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Walter Wandeler**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Reto Weidmann**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Bruno Weingartner**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Meggen
- **Andreas Wigger, lic. rer. pol.**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Pascal Willmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw /Kriens
- **Jörg Ziemssen**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Rolf Zimmermann**  
Kreditmanagement  
Hauptdirektion



## **Handlungsbevollmächtigte**

- **Andreas Achermann**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Gianfranco Aloise**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Littau
- **Daniel Amrein**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Hans-Rudolf Amrein**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Beromünster
- **Elisabeth Arnold Schmidlin**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
- **Jean Ast**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Armin Bachmann**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Jacqueline Baumann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Esther Beck**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Sonja Berger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Urs Birrer**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Anton Bisang**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Marcel Bisang**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Hugo Blaser**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Rothenburg
- **Reinhard Brühwiler**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Anita Brunner**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Hitzkirch
- **Anton Brunner**  
Firmenkunden  
Hauptdirektion
- **Markus Brunner**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Fritz Bucheli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Michael Bucheli**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Pia Bucher**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Daniel Bühler**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **Martin Bühlmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Eveline Bürge**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Grendel
- **Simone Bürkli**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Weggis
- **Stephan Christen**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Stefano Cofano**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Root
- **Rainer Damm**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Giuanna Degonda**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Marc-André Delaloye**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Bernhard Döös**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Michael Dubach**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Iris Engel**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Judith Erni**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Sursee
- **Esther Fellmann**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Irène Fellmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
- **Philipp Fischer**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Kuno Flühler**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Denise Frei**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Andrea Fuchs**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Erhard Gamma**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Oliver Gassmann**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Marco Giger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Stefan Graf**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Martin Grossrieder**  
Sicherheit/IT-Controlling  
Hauptdirektion
- **Annelies Gut**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Claire Häcki**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Urs Hägi**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Rosa Haug**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Guido Hauser**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Elsbeth Heer**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Franz Heer**  
Private Banking  
Integrale Vermögensberatung  
Hauptdirektion

# Organe und Zeichnungsberechtigte

- **Monika Heer**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Roland Heini**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sursee-Surseepark
- **Alexander Hess**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Thomas M. Hilfiker**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Annette Hitz**  
Kommunikation  
Hauptdirektion
- **Urs Höfliger**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Walter Hofstetter**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Pius Hüsler**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Godi Imfeld**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Robert Kaiser**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Romina Kaufmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sursee-Surseepark
- **Christèle Keller**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Markus Kempf**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Stefan Kirchhofer**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
- **Patricia Klingler**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Petra Koch**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Paul Kummer**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sempach
- **Daniel Kuratli**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Marius Lätsch**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Grendel
- **Cécile Lehmann**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Sandra Leisibach**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Hans Peter Lemp**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Silvia Lieb**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Josef Lötscher**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Martin Ludin**  
Private Banking Luzern–Land  
RS Sursee
- **Dieter Lüscher**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Ruedy Lussy**  
Kreditmanagement  
Hauptdirektion
- **Elmar Luterbach**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reiden
- **Daniel Lütolf**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **René Marfurt**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Dieter Mathys**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Urs Maurer**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Mathias Meier**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Jürg Meyer**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Sandra Ming**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Beat Mundprecht**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Weggis

- **Agnes Niederberger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Gerhard Niederberger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Kurt Niederberger**  
Sicherheit/IT-Controlling  
Hauptdirektion
- **Alois Oehen**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Daniel Ohashi**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Ebikon
- **Gabriella Padula**  
Private Banking  
Integrale Vermögensberatung  
Hauptdirektion
- **Davide Paganini**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Doris Pauchard**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Aurelia Pfrunder**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Michael Pils**  
Alternative Vertriebskanäle  
Hauptdirektion
- **Thomas Portmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Stefan Rast**  
Bank Informations Technologie  
Hauptdirektion
- **Patrik Renfer**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens
- **Hubert Renggli**  
Private Banking Luzern–Stadt  
ZS Meggen
- **Eric Riedwyl, lic. rer. pol.**  
Betreuung Institutionelle Kunden  
Hauptdirektion
- **Martino Romanelli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Werner Roos**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Elda Roschi**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Daniel Roth**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Reussbühl-Ruopigen
- **Adrian Rüttimann**  
Finance & Risk  
Hauptdirektion
- **Patrick Saxer**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sörenberg
- **Karin Schär**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Willisau
- **Stephan Schärli**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- **Erwin Scherer**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Peter Scherrer**  
Unternehmensberatung und  
Spezialfinanzierung  
Hauptdirektion
- **Klaus Scheuber**  
Fachzentrum Finanzieren  
Hauptdirektion
- **Christoph Schmid**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Sempach
- **Mario Schmidiger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Rosmarie Schneeberger**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Emmenbrücke
- **Angela Schöpfer**  
Fachzentrum Basisleistungen  
Hauptdirektion
- **Matthias Schüpbach**  
Wertschriftenhandel  
Hauptdirektion
- **Walter Schwingruber**  
Contact Center  
Hauptdirektion
- **Rolf Seiler**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Reto Stadelmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Emmenbrücke Emmen Center
- **Heidi Stalder**  
Firmenkunden Luzern/Sursee  
RS Luzern
- **Hans-Peter Steffen**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Kurt Steinmeier**  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- **Roland Stöckli**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Kurt-Philipp Süess**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Hochdorf
- **Hansruedi Thalmann**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Schüpfheim
- **Karin Tschopp**  
Personal  
Hauptdirektion
- **Robert Unternährer**  
Private Banking Luzern–Stadt  
RS Luzern
- **René Vogel**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Sursee
- **Sonja von Ah**  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- **Stefan von Deschwanden**  
Individual- & Gewerbekunden  
Hauptdirektion
- **Nathalie Wagner**  
Fachzentrum Anlegen  
Hauptdirektion
- **Hanspeter Walker**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Markus Walthert**  
Firmenkunden Luzern–Land  
RS Sursee
- **Robert Wandeler**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Ruswil
- **Thomas Weber**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- **Philipp Weibel**  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Luzern-Löwenplatz
- **Rolf Wicki**  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Horw/Kriens

## Prüfungsvorbereitung: Die 1:1-Simulation

## Hauptprobe!

Seriöse Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung ist Teil der Lehrlingsbetreuung: Ausgelernte Bankfachleute der LUKB simulieren mit den Auszubildenden die Prüfungssituation im Massstab 1:1 und geben anschliessend ihr Feedback zum Stand des Fachwissens und zum Auftreten.





# Organe und Zeichnungsberechtigte



- Anita Widmer  
Firmenkunden Luzern–Land  
Hauptdirektion
- Nicole Widmer  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- Herbert Wigger, dipl. phil. nat.  
Fachzentrum Logistik  
Hauptdirektion
- Paul Wigger  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion
- Margrit Wilhelm  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Hitzkirch
- Heidi Willmann  
Contact Center  
Hauptdirektion
- Rolf Wyss  
Individual- & Gewerbekunden  
ZS Rothenburg
- Mirjam Zimmermann  
Individual- & Gewerbekunden  
RS Luzern
- Ruth Zumstein  
Kommunikation  
Hauptdirektion
- Jules Zurfluh  
Zahlungsverkehr  
Hauptdirektion

## 2. LKB Expert Fondsleitung AG

### Verwaltungsrat

- Klaus Theiler, lic. rer. pol.  
Präsident
- Stefan Arnold  
Vizepräsident
- Konrad Niederberger
- Heidi Scherer
- Peter Windlin

### Geschäftsleitung

- Heidi Scherer

### Zeichnungsberechtigte

- Michael Hauri  
Prokurist
- Andreas Stalder  
Prokurist

## 3. Adler & Co. Privatbank AG

### Verwaltungsrat

- Fritz Studer  
Präsident
- Dr. oec. HSG Christof Strässle  
Vizepräsident
- Dr. iur. RA Peter Bosshard
- Peter Galliker
- Henri J.A. van Abbe

### Geschäftsleitung

- Dr. rer. pol. Peter Haber  
Präsident
- Stefan Bolt

### Direktor

- Gian G. Klainguti

### Stv. Direktoren/in

- Andreas Batänjer
- Werner A. Bumbacher
- Anton-Pieter Duffhuis
- Andreas P. Flückiger
- Alfred Füeg
- Denise Grieder
- Harry Kohli

### Prokuristinnen und Prokuristen

- Pascal Baumann
- Jürg Büchi
- Brigitta Christen
- Christoph Hegglin
- Horst Höfliger
- Andreas Kern
- Hanspeter Steiner
- Walter Tanner
- Kemal Yildirim

### Handlungsbevollmächtigte

- Paola Baumann
- Ursula Biland
- Mine Dora
- Silke Dyk
- Irene Meyer
- Judith Weber
- Käthi Zaugg

# Geschäftsstellen

Telefonischer Kundenservice für alle Geschäftsstellen des Stammhauses LUKB:  
Werktage von 8 bis 19 Uhr: 0844 822 811 (Ortstarif)

## 1. Stammhaus LUKB

### Hauptdirektion und Regionalsitz Luzern

#### – Luzern

Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 20 90  
E-Mail [info@lukb.ch](mailto:info@lukb.ch)  
Internet [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)

### Regionalsitze/Zweigstellen

#### – Beromünster

Flecken, 6215 Beromünster  
Telefax 041 206 50 00

#### – Ebikon

Zentralstrasse 14, 6030 Ebikon  
Telefax 041 206 75 00

#### – Emmenbrücke

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke  
Telefax 041 206 33 00

#### – Emmenbrücke–Sprengi

Sprengi, 6020 Emmenbrücke  
Telefax 041 206 32 88

#### – Emmenbrücke–Emmen Center

Emmen Center, 6020 Emmenbrücke  
Telefax 041 206 32 77

#### – Hitzkirch

Luzernerstrasse 8, 6285 Hitzkirch  
Telefax 041 206 47 00

#### – Hochdorf

Brauiplatz 2, 6280 Hochdorf  
Telefax 041 206 48 00

#### – Horw

Gemeindehausplatz 3, 6048 Horw  
Telefax 041 206 39 00

#### – Kriens

Schachenstrasse 6, 6010 Kriens  
Telefax 041 206 36 00

#### – Littau

Fanghöfli 6, 6014 Littau  
Telefax 041 206 38 00

#### – Luzern

Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern  
Telefax 041 206 22 00

#### – Luzern-Grendel

Grendelstrasse 5, 6004 Luzern  
Telefax 041 206 29 15

#### – Luzern-Löwenplatz

Zürichstrasse 12,  
6004 Luzern  
Telefax 041 206 37 00

#### – Luzern-Schönbühl

Langensandstrasse 23,  
6005 Luzern  
Telefax 041 206 34 00

#### – Meggen

Hauptstrasse 52, 6045 Meggen  
Telefax 041 206 44 00

#### – Reiden

Hauptstrasse 48, 6260 Reiden  
Telefax 041 206 55 00

#### – Reussbühl

Ruopige-Märt, 6015 Reussbühl  
Telefax 041 206 38 88

#### – Root

Bahnhofstrasse 16, 6037 Root  
Telefax 041 206 73 00

#### – Rothenburg

Flecken 23, 6023 Rothenburg  
Telefax 041 206 32 55

#### – Ruswil

Rottal-Zentrum, 6017 Ruswil  
Telefax 041 206 61 00

#### – Schüpfheim

Hauptstrasse 31, 6170 Schüpfheim  
Telefax 041 206 62 00

#### – Sempach

Stadtstrasse 2, 6204 Sempach  
Telefax 041 206 70 00

#### – Sörenberg

Rothorn-Center, 6174 Sörenberg  
Telefax 041 206 65 00

#### – Sursee-Oberstadt

Oberstadt 7, 6210 Sursee-Oberstadt  
Telefax 041 206 51 00

#### – Sursee-Surseepark

Einkaufszentrum,  
6210 Sursee-Surseepark  
Telefax 041 206 54 00

#### – Weggis

Seestrasse 6, 6353 Weggis  
Telefax 041 206 40 00

#### – Willisau

Vorstadt 11, 6130 Willisau  
Telefax 041 206 43 00

#### – Wolhusen

Menznauerstrasse 11, 6110 Wolhusen  
Telefax 041 206 64 00

### Kassenstellen

#### – Doppleschwand

Karl Felder-Schöpfer, Musiklehrer  
6112 Doppleschwand

#### – Marbach

Hanny Wey-Schneeberger  
Dorfmatte, 6196 Marbach

#### – Nottwil

Beatrice Dubach-Zemp  
Paraplegiker-Zentrum, 6207 Nottwil

### Private Banking-Vertretung Tessin

#### – Chiasso

Via Valdani 2, 6830 Chiasso  
Telefon 091 695 44 44  
Telefax 091 695 44 00

## 2. LKB Expert Fondsleitung AG

#### – Luzern

LKB Expert Fondsleitung AG  
Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern  
Telefon 041 210 12 14  
Telefax 041 210 12 14  
E-Mail [expertlukb@bluewin.ch](mailto:expertlukb@bluewin.ch)  
Internet [www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)

## 3. Adler & Co. Privatbank AG

#### – Zürich

Claridenstrasse 22, 8022 Zürich  
Telefon 01 206 99 00  
Telefax 01 206 99 99  
E-Mail [info@adlerbank.ch](mailto:info@adlerbank.ch)

# Organigramm Hauptdirektion

Stand 1. Januar 2003  
(aktualisiert bis 1. März 2003)

## Verwaltungsrat (VR)

### VR-Ausschuss

### Ausschuss «Marktrisiken»

## Bernard Kobler, Mitglied der GL

### Präsidialdepartement

- Fritz Studer, Präsident der GL

### Sekretär GL/VR

- Madeleine Tanner-Wey

### Personal & Unternehmensplanung

- Robert Schmid

### Finance & Risk

- Marcel Hurschler

### Marketing

- Peter Bauer

### Kommunikation

- Dr. Daniel von Arx

### Rechtsdienst & Compliance

- Louis Fischer

### Departement Individual- & Gewerbekunden (I&G)

- Bernard Kobler, Mitglied der GL

### Fachzentrum Basisleistungen

- Antoinette Stocker

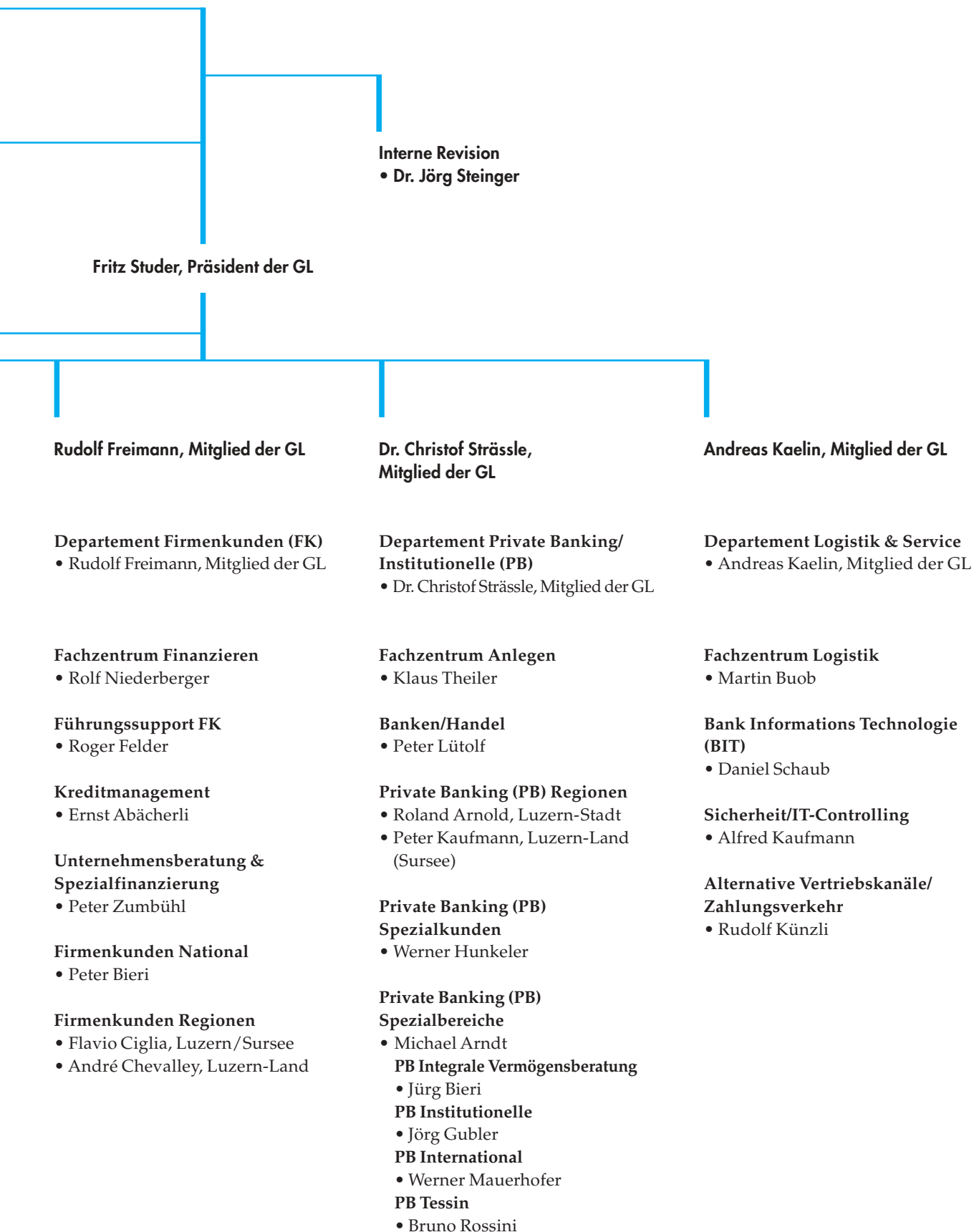
### Führungssupport I&G

- Mauro Eicher

### Regionaldirektoren

- Peter Imhof, Luzern
- Stephan Kumin, Ebikon
- Hugo Stalder, Emmenbrücke
- Roland Bachmann, Hochdorf
- Ueli Mühlebach, Horw / Kriens
- Peter Riedweg, Schüpfheim
- Philipp Vogel, Sursee
- Markus Schärli, Willisau





# Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen

Stand 1. Januar 2003  
(aktualisiert bis 1. März 2003)

## Regionalsitze

---

### Luzern

- Individual- & Gewerbekunden**
- Peter Imhof, Regionaldirektor  
Hans Meyer, stv. Regionalleiter
- Private Banking**
- Roland Arnold
- Firmenkunden**
- Flavio Ciglia

## Zweigstellen

- Luzern-Löwenplatz**
- René Schmalz
- Luzern-Grendel**
- Marius Laetsch
- Luzern-Schönbühl**
- Guido Arnold
- Weggis**
- Urs Birrer

---

## Regionalsitze

---

### Horw/Kriens

- Individual- & Gewerbekunden**
- Ueli Mühlebach, Regionaldirektor  
(Horw); Franz Matt,  
stv. Regionalleiter (Kriens)
- Private Banking**
- Beratung aus Regionalsitz Luzern
- Firmenkunden**
- Beratung durch  
FK-Team Luzern-Land

## Zweigstellen

---

**Ebikon****Individual- & Gewerbekunden**

- Stephan Kümin, Regionaldirektor  
René Baumgartner,  
stv. Regionalleiter

**Private Banking**

- Hugo Stadelmann (Meggen)

**Firmenkunden**

- Beratung durch  
FK-Team Luzern-Land
- 

**Emmenbrücke****Individual- & Gewerbekunden**

- Hugo Stalder, Regionaldirektor  
Ursula Flückiger,  
stv. Regionalleiterin

**Private Banking**

- Beratung aus Regionalsitz Luzern

**Firmenkunden**

- Thomas Lehmann
- 

**Hochdorf****Individual- & Gewerbekunden**

- Roland Bachmann, Regionaldirektor  
Urs Steinmann, stv. Regionalleiter

**Private Banking**

- Markus Lang

**Firmenkunden**

- Beratung durch  
FK-Team Luzern-Land
- 

**Meggen**

- Susanne Kafouros-Knecht

**Root**

- Alex Wismer
- 

**Littau**

- René Arnold

**Rothenburg**

- Peter Sidler

**Sprengi**

- Alois Birrer

**Ruopige-Märt**

- Daniel Roth

**Emmen Center**

- Reto Stadelmann
- 

**Hitzkirch**

- Bruno Felber
- 

**Schüpfheim****Individual- & Gewerbekunden**

- Peter Riedweg, Regionaldirektor  
Hugo Petermann,  
stv. Regionalleiter

**Private Banking**

- Hugo Petermann

**Firmenkunden**

- Thomas Lehmann (Emmenbrücke)
- 

**Sursee****Individual- & Gewerbekunden**

- Philipp Vogel, Regionaldirektor  
Thomas Tschuppert,  
stv. Regionalleiter

**Private Banking**

- Peter Kaufmann (Luzern-Land)

Alois Kaufmann

**Firmenkunden**

- Anton Ruckli
- 

**Willisau****Individual- & Gewerbekunden**

- Markus Schärli, Regionaldirektor  
Alfred Bühler, stv. Regionalleiter

**Private Banking**

- Beratung aus Regionalsitz Sursee

**Firmenkunden**

- Beratung durch  
FK-Team Luzern-Land
- 

**Sörenberg**

- Konrad Stalder

**Wolhusen**

- Thomas Hürlimann
- 

**Beromünster**

- Hans-Peter Peier

**Reiden**

- Stefan Koller

**Ruswil**

- Walter Grüter

**Sempach**

- Josef Lang

**Sursee-Surseepark**

- Othmar Ulmi
-

# Geschäftsabschluss 2002 Konzern LUKB

## 1. Bilanz 31. Dezember 2002 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	230 765	296 409	- 65 644	- 22,1
Forderungen aus Geldmarktpapieren	609 702	652 752	- 43 050	- 6,6
Forderungen gegenüber Banken	871 415	695 664	175 750	25,3
Forderungen gegenüber Kunden	2 876 340	3 190 387	- 314 047	- 9,8
Hypothekarforderungen	11 781 399	11 416 263	365 136	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	34 658	41 653	- 6 995	- 16,8
Finanzanlagen	650 086	638 645	11 441	1,8
Nicht konsolidierte Beteiligungen	27 039	27 535	- 496	- 1,8
Sachanlagen	138 841	139 117	- 277	- 0,2
Immaterielle Werte	39 174	53 002	- 13 828	- 26,1
Rechnungsabgrenzungen	52 363	44 293	8 070	18,2
Sonstige Aktiven	258 328	154 402	103 926	67,3
<b>Total Aktiven</b>	<b>17 570 110</b>	<b>17 350 123</b>	<b>219 987</b>	<b>1,3</b>
Total nachrangige Forderungen	18 217	20 743	- 2 525	- 12,2
Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	6 350	6 350	0	0,0
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	47 869	11 451	36 418	318,0
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	546	5 987	- 5 441	- 90,9
Verpflichtungen gegenüber Banken	590 760	1 180 026	- 589 266	- 49,9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5 489 844	5 113 209	376 635	7,4
Uebrigere Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 448 346	3 610 888	- 162 542	- 4,5
Kassenobligationen	482 889	506 721	- 23 832	- 4,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 234 618	4 657 990	576 628	12,4
Rechnungsabgrenzungen	163 962	159 639	4 323	2,7
Sonstige Passiven	421 605	386 000	35 605	9,2
Wertberichtigungen und Rückstellungen	453 556	492 174	- 38 618	- 7,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	350 542	338 542	12 000	3,5
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Kapitalreserve	179 078	179 095	- 17	- 0,0
Gewinnreserve	239 746	205 683	34 063	16,6
Konzerngewinn	89 618	89 168	450	0,5
<b>Total Passiven</b>	<b>17 570 110</b>	<b>17 350 123</b>	<b>219 987</b>	<b>1,3</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	2 101	2 482	- 381	- 15,3
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	161	10 538	- 10 376	- 98,5
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	14 606 253	16 527 356	- 1 921 103	- 11,6
<i>davon</i> Treuhandvolumen	1 057 121	1 178 968	- 121 847	- 10,3
Eventualverpflichtungen	271 758	454 007	- 182 249	- 40,1
Unwiderrufliche Zusagen	90 933	76 174	14 759	19,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	29 347	29 347	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	14	- 14	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
– positive Wiederbeschaffungswerte	377 223	113 240	263 983	233,1
– negative Wiederbeschaffungswerte	305 318	130 543	174 774	133,9
– Kontraktvolumen	16 997 975	14 214 497	2 783 478	19,6

Werte in 1000 Franken

## 2. Erfolgsrechnung

	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	626 247	717 286	- 91 038	- 12,7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	25 009	24 542	467	1,9
Zinsaufwand	- 374 553	- 458 256	83 703	- 18,3
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>276 703</b>	<b>283 571</b>	<b>- 6 868</b>	<b>- 2,4</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 257	1 912	345	18,1
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	82 526	95 365	- 12 838	- 13,5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17 073	16 151	922	5,7
Kommissionsaufwand	- 10 096	- 10 500	404	- 3,9
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>91 760</b>	<b>102 926</b>	<b>- 11 166</b>	<b>- 10,8</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>14 915</b>	<b>19 147</b>	<b>- 4 232</b>	<b>- 22,1</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 307	615	692	112,4
Beteiligungsertrag	1 979	3 537	- 1 558	- 44,1
Liegenschaftenerfolg	3 126	2 995	131	4,4
Anderer ordentlicher Ertrag	3 688	3 493	195	5,6
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 125	- 1 093	- 32	3,0
<b>Uebrigere ordentliche Erfolg</b>	<b>8 975</b>	<b>9 548</b>	<b>- 573</b>	<b>- 6,0</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>392 354</b>	<b>415 192</b>	<b>- 22 839</b>	<b>- 5,5</b>
Personalaufwand	- 123 820	- 124 246	425	- 0,3
Sachaufwand	- 89 598	- 96 824	7 226	- 7,5
Abgeltung Staatsgarantie	- 3 851	- 3 877	26	- 0,7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>- 217 270</b>	<b>- 224 947</b>	<b>7 677</b>	<b>- 3,4</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>175 084</b>	<b>190 245</b>	<b>- 15 161</b>	<b>- 8,0</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 11 799	- 19 097	7 298	- 38,2
Abschreibungen Immaterielle Werte	- 13 128	- 11 676	- 1 452	12,4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 26 021	- 29 361	3 339	- 11,4
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>124 136</b>	<b>130 112</b>	<b>- 5 975</b>	<b>- 4,6</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3 227	18 444	- 15 217	- 82,5
Ausserordentlicher Aufwand	- 125	- 13 699	13 575	- 99,1
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>127 239</b>	<b>134 856</b>	<b>- 7 618</b>	<b>- 5,6</b>
Steuern	- 25 620	- 31 188	5 568	- 17,9
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>101 618</b>	<b>103 668</b>	<b>- 2 050</b>	<b>- 2,0</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 12 000	- 14 500	2 500	- 17,2
<b>Konzerngewinn</b>	<b>89 618</b>	<b>89 168</b>	<b>450</b>	<b>0,5</b>

Werte in 1000 Franken

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding AG Freienbach, Freienbach (Finanzgesellschaft)
- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100%ige Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2002 existieren keine Minderheitsanteile.

### Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2002 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkung. Er ist im separaten Finanzbericht auf der Seite 39 enthalten.

# Geschäftsabschluss 2002 Stammhaus LUKB

## 1. Bilanz 31. Dezember 2002 (vor Gewinnverwendung)

Aktiven	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Flüssige Mittel	224 584	293 321	- 68 738	- 23,4
Forderungen aus Geldmarktpapieren	609 702	652 752	- 43 050	- 6,6
Forderungen gegenüber Banken	848 215	721 078	127 137	17,6
Forderungen gegenüber Kunden	2 860 871	3 110 075	- 249 203	- 8,0
Hypothekarforderungen	11 781 399	11 416 263	365 136	3,2
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	34 658	41 653	- 6 995	- 16,8
Finanzanlagen	608 109	607 160	949	0,2
Beteiligungen	83 346	103 766	- 20 420	- 19,7
Sachanlagen	138 841	139 117	- 276	- 0,2
Rechnungsabgrenzungen	48 870	41 615	7 256	17,4
Sonstige Aktiven	241 387	143 748	97 638	67,9
<b>Total Aktiven</b>	<b>17 479 981</b>	<b>17 270 547</b>	<b>209 434</b>	<b>1,2</b>
Total nachrangige Forderungen	22 188	24 765	- 2 577	- 10,4
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	13 920	67 041	- 53 121	- 79,2
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	47 869	11 451	36 418	318,0
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	546	5 987	- 5 441	- 90,9
Verpflichtungen gegenüber Banken	625 731	1 211 521	- 585 789	- 48,4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	5 489 841	5 113 209	376 632	7,4
Uebrigere Verpflichtungen gegenüber Kunden	3 389 969	3 553 454	- 163 485	- 4,6
Kassenobligationen	482 889	506 721	- 23 832	- 4,7
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	5 234 618	4 657 990	576 628	12,4
Rechnungsabgrenzungen	160 613	159 720	894	0,6
Sonstige Passiven	404 314	374 937	29 377	7,8
Wertberichtigungen und Rückstellungen	481 627	515 813	- 34 186	- 6,6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	312 549	300 549	12 000	4,0
Gesellschaftskapital	425 000	425 000	0	0,0
Allgemeine gesetzliche Reserve	364 406	360 989	3 417	0,9
Andere Reserven	18 000	0	18 000	100,0
Reserve für eigene Beteiligungspapiere	5 628	5 645	- 17	- 0,3
Gewinnvortrag	2 364	0	2 364	100,0
Jahresgewinn	81 887	79 014	2 873	3,6
<b>Total Passiven</b>	<b>17 479 981</b>	<b>17 270 547</b>	<b>209 434</b>	<b>1,2</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	47 690	38 204	9 486	24,8
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	161	10 538	- 10 376	- 98,5
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	12 385 543	13 734 095	- 1 348 552	- 9,8
<i>davon</i> Treuhandvolumen	784 737	776 740	7 997	1,0
Eventualverpflichtungen	256 864	434 384	- 177 520	- 40,9
Unwiderrufliche Zusagen	90 933	76 174	14 759	19,4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	29 347	29 347	0	0,0
Verpflichtungskredite	0	14	- 14	- 100,0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	360 361	102 724	257 637	250,8
- negative Wiederbeschaffungswerte	288 484	119 959	168 525	140,5
- Kontraktvolumen	16 870 059	14 118 924	2 751 134	19,5

Werte in 1000 Franken

## 2. Erfolgsrechnung

	2002	2001	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	624 688	714 720	- 90 032	- 12,6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	24 025	23 782	243	1,0
Zinsaufwand	- 374 773	- 459 144	84 372	- 18,4
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>273 940</b>	<b>279 358</b>	<b>- 5 417</b>	<b>- 1,9</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 118	1 752	366	20,9
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	60 184	71 727	- 11 543	- 16,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	16 846	15 915	931	5,8
Kommissionsaufwand	- 8 507	- 8 654	147	- 1,7
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>70 641</b>	<b>80 740</b>	<b>- 10 099</b>	<b>- 12,5</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>12 361</b>	<b>15 824</b>	<b>- 3 463</b>	<b>- 21,9</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1 307	615	692	112,4
Beteiligungsertrag	10 379	17 529	- 7 150	- 40,8
Liegenschaftenerfolg	3 139	3 008	131	4,4
Anderer ordentlicher Ertrag	3 808	3 641	167	4,6
Anderer ordentlicher Aufwand	- 1 125	- 1 094	- 32	2,9
<b>Uebrigter ordentlicher Erfolg</b>	<b>17 507</b>	<b>23 700</b>	<b>- 6 192</b>	<b>- 26,1</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>374 449</b>	<b>399 621</b>	<b>- 25 172</b>	<b>- 6,3</b>
Personalaufwand	- 113 825	- 115 225	1 400	- 1,2
Sachaufwand	- 85 511	- 93 060	7 549	- 8,1
Abgeltung Staatsgarantie	- 3 851	- 3 877	26	- 0,7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>- 203 187</b>	<b>- 212 162</b>	<b>8 975</b>	<b>- 4,2</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>171 262</b>	<b>187 459</b>	<b>- 16 197</b>	<b>- 8,6</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 12 484	- 17 517	5 033	- 28,7
Abschreibungen auf zu konsolidierende Beteiligungen	- 18 500	- 26 560	8 060	- 30,3
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 26 001	- 28 225	2 223	- 7,9
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>114 277</b>	<b>115 158</b>	<b>- 881</b>	<b>- 0,8</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2 974	16 089	- 13 115	- 81,5
Ausserordentlicher Aufwand	- 75	- 10 808	10 733	- 99,3
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>117 176</b>	<b>120 439</b>	<b>- 3 262</b>	<b>- 2,7</b>
Steuern	- 23 289	- 26 925	3 635	- 13,5
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>93 887</b>	<b>93 514</b>	<b>373</b>	<b>0,4</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	- 12 000	- 14 500	2 500	- 17,2
<b>Jahresgewinn</b>	<b>81 887</b>	<b>79 014</b>	<b>2 873</b>	<b>3,6</b>

Werte in 1000 Franken

# Antrag für die Gewinnverwendung

## Basis Jahresabschluss 2002 Stammhaus LUKB

	<b>2002</b>
Vortrag des Vorjahres	2 363 703
Reingewinn des Geschäftsjahres	81 887 074
<b>Verfügbarer Gewinn gemäss Bilanz</b>	<b>84 250 777</b>

### Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende 6.50 Franken je Namenaktie à 50.– Franken nominal (unverändert 13 %)	55 250 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	4 000 000
Zuweisung an andere Reserven	23 000 000
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>82 250 000</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>2 000 777</b>

*Werte in Franken*

### Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2002 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht auf der Seite 51 enthalten.



# Investoren-Information

## 1. Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie: CHF 50.–  
 Börsenkotierung: SWX  
 Tickersymbole: Telekurs: LUKN Bloomberg: LUKN Reuters: LUZZn.S  
 Valorennummer: 116 9360  
 ISIN-Nummer: CH001 169 3600

## 2. Kennzahlen der LUKB-Aktie

Anzahl Aktien zu CHF 50.– nom.	2002	2001	2000	1999	1998
<b>Anzahl Titel per Periodenende</b>	8 500 000	8 500 000	8 500 000	9 375 000*	9 375 000*
<b>Eigenkapital per Ende der jeweiligen Periode (in Mio. Franken)</b>					
Gesellschaftskapital	425,0	425,0	425,0	615,0	615,0
Reserven inkl. Konzerngewinn	859,0	812,5	763,9	624,4	570,7
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 284,0	1 237,5	1 188,9	1 239,4	1 185,7
<b>Eckdaten Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)</b>					
Bruttogewinn	175,1	190,2	222,1	172,6	167,0
Betriebsgewinn	124,1	130,1	149,7	98,1	85,9
Unternehmensgewinn vor Steuern	127,2	134,9	119,3	111,5	88,9
Unternehmensgewinn nach Steuern	101,6	103,7	109,4	103,9	86,7
Konzerngewinn nach Steuern	89,6	89,2	80,4	68,9	60,2
<b>Börsenkurse (in Franken)</b>					
Schlusskurs	151,00	145,00	150,00	134,00	128,00
Höchstkurs	157,00	169,50	159,80	136,00	142,60
Tiefstkurs	138,00	121,25	136,00	122,00	112,53
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Periodenende)					
Basis Unternehmenserfolg	12,63	11,89	11,65	12,09	13,84
Kurs-Buchwert-Verhältnis (Periodenende)	1,00	1,00	1,07	1,01	1,01
<b>Kennzahlen je Aktie (nominal CHF 50.–)</b>					
Buchwert je Aktie	151,06	145,59	139,87	132,21	126,48
Bruttogewinn je Aktie	20,60	22,38	26,12	18,42	17,81
Betriebsgewinn je Aktie	14,60	15,31	17,61	10,47	8,55
Unternehmensgewinn vor Steuern je Aktie	14,97	15,87	14,87	13,11	10,50
Unternehmensgewinn nach Steuern je Aktie	11,96	12,20	12,87	11,09	9,25
Dividende je Aktie	6,50**	6,50	6,00	6,00	5,00
Pay-out ratio (Dividende/Unternehmensgewinn)	54,4%	53,3%	46,6%	54,1%	54,0%
<b>Gesamtertrag je Aktie mit CHF 50.– nom. (in Franken)</b>					
Dividenden-Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	6,50	6,00	6,00	5,00	5,00
Wertveränderung	6,00	- 5,00	16,00	6,00	14,00
Sonstige Erträge (Bezugsrechte etc.)	0,00	0,00	0,00	0,00	3,07
<b>Total (Total Return)</b>	<b>12,50</b>	<b>1,00</b>	<b>22,00</b>	<b>11,00</b>	<b>22,07</b>
<b>in % des Vorjahres-Schlusskurses</b>	<b>8,62%</b>	<b>0,67%</b>	<b>16,42%</b>	<b>8,59%</b>	<b>19,36%</b>

\* Aktienzahl adjustiert vor Rechtsformänderung

\*\* Antrag an Generalversammlung 2003

# Investoren-Information

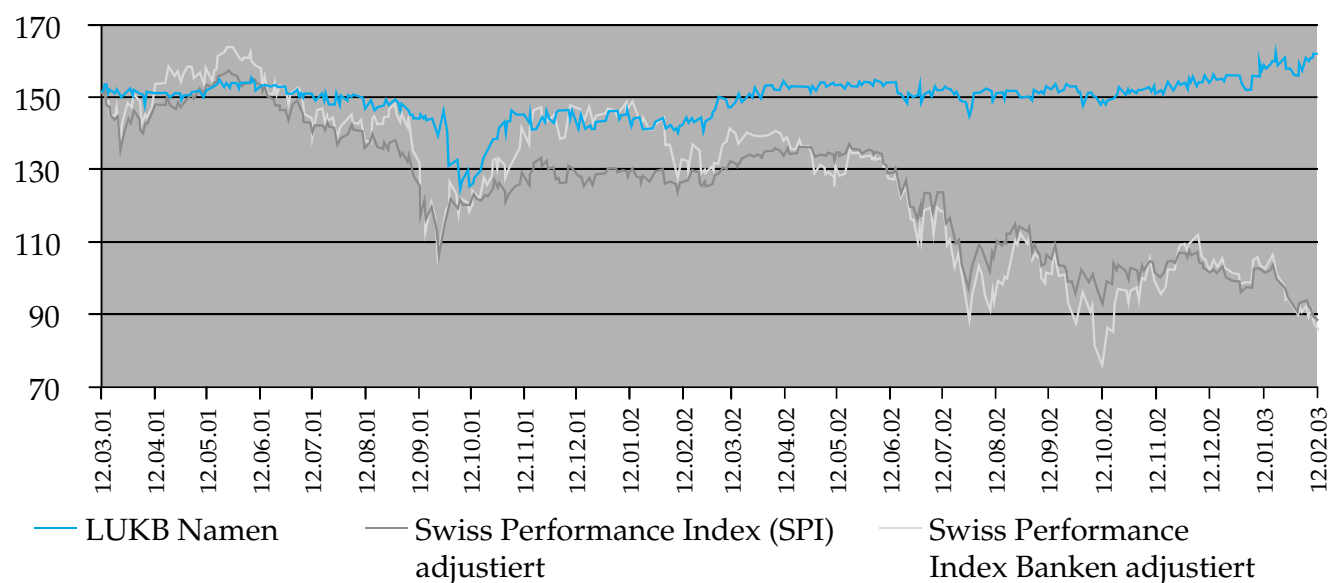
## 3. Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2002 waren 15 082 Aktionärinnen und Aktionäre mit total über 8,0 Millionen Titeln im Aktienregister der Luzerner Kantonalbank eingetragen. Dies entspricht ungefähr 95% der insgesamt 8,5 Millionen Aktien.

Anzahl Titel im Depot	1 – 10	11 – 25	26 – 50	51 – 100	101 – 1 000	1 001 – 10 000	10 001 – 50 000	> 50 000	Total eingetragen
Anzahl Aktionäre	2 319	2 679	3 358	2 821	3 723	166	15	1	15 082
<b>Total Titel</b>	<b>17 053</b>	<b>50 287</b>	<b>125 720</b>	<b>216 225</b>	<b>959 368</b>	<b>392 262</b>	<b>281 420</b>	<b>6 000 000</b>	<b>8 042 335</b>

## 4. Kurs der LUKB-Aktie

Kursentwicklung Luzerner Kantonalbank Namenaktie vom 12.03.01\* – 12.02.03



\* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

## 5. Termine für Investoren

Publikation Ergebnis 1. Quartal 2003:	06. Mai 2003
Generalversammlung 2003:	04. Juni 2003
Publikation Halbjahresergebnis 2003:	19. August 2003
Publikation Ergebnis 3. Quartal 2003:	04. November 2003
Publikation Jahresergebnis 2003:	12. Februar 2004
Generalversammlung 2004:	16. Juni 2004
Generalversammlung 2005:	01. Juni 2005

## 6. Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank, Kommunikation  
 Pilatusstrasse 12, Postfach  
 CH-6002 Luzern  
 Telefon +41 41 206 30 33  
 Telefax +41 41 206 30 35  
 kommunikation@lukb.ch  
 www.lukb.ch

# Impressum

## **Bezugsquelle**

Luzerner Kantonalbank  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
info@lukb.ch  
www.lukb.ch  
(auch als Dokument im  
pdf-Format erhältlich)

## **Konzept und Redaktion**

Luzerner Kantonalbank  
Kommunikation  
Telefon 041 206 30 33  
Telefax 041 206 30 35  
kommunikation@lukb.ch  
www.lukb.ch

## **Bilder**

Nique Nager, Fotograf BR, Luzern

## **Gestaltung**

Zepf & Zepf AG  
Werbeagentur ASW, Reussbühl

## **Lithos**

KRT Kreienbühl AG Reprotechnik,  
Luzern

## **Druck**

Multicolor Print AG, Luzern

## **Ausrüstung**

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau

# Meine Bank